

frühling 2019



LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

Erhältlich bei LÖWENHERZ

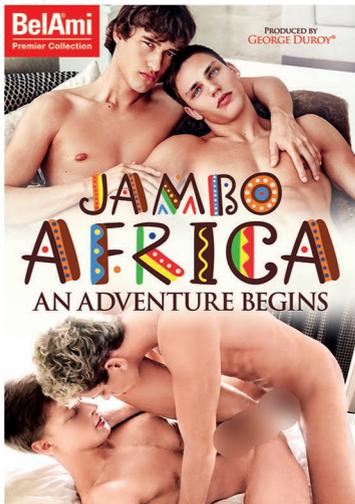


Summer Break 3

DVD, 114 min., € 45.95

When summer sizzles, the boys flock to the castle.

Marty Stevens (R)



Jambo Africa – An Adventure Begins

DVD, 118 min., € 45.95

BelAmi returns to Cape Town. New boys. More adventures.

Marty Stevens (R)



Hungarian Heaven

DVD, 99 min., € 45.95

Is it the »Hung« in Heaven?

Or their heavenly good-looks?

Marty Stevens & Luke Hamill (R)



Porn Apprentice 6

DVD, 113 min., € 45.95

Our new generation of Freshmen proves they have what it takes.

Lukas Ridgeston (R)



Alan Hollinghurst: Die Sparsholt-Affäre

Dt. v. Thomas Stegers.

D 2019, 500 S., geb., € 24.67

Im Oktober 1940 kommt der junge David Sparsholt nach Oxford. Der gut aussehende Athlet und Ruderer ist sich anfangs nicht der einnehmenden Wirkung bewusst, die er auf andere hat - besonders auf den einsamen und romantisch veranlagten Evert Dax, Sohn eines gefeierten Romanciers, der selbst literarische Ambitionen verfolgt. Während der Blitzkrieg London erschüttert, wird Oxford zu einem seltsamen Rückzugsort, an dem die Verdunkelung geheime schwule Liebesbeziehungen wie die von David und Evert verbirgt. Hier nimmt die Sparsholt-Affäre ihren Anfang, die schwule Beziehung zwischen den beiden Männern, die über Jahrzehnte hinweg durch Kunst, Literatur und Liebe verbunden bleiben. In seinem neuen Roman erkundet Hollinghurst die sozialen und sexuellen Umbrüche während einschneidender Momente des 20. Jahrhunderts.

neu im frühling

Michael Roes: Herida Duro

D 2019, 584 S., geb., € 28.78

Michael Roes
Herida Duro



Herida Duro ist das einzige Kind von Zef Duro. Weil ein männlicher Erbe fehlt, wird sie Marijan gerufen und wächst in Männerkleidung wie ein Junge auf. Doch unter den Männern bleibt sie Beobachterin. Vom ländlichen Lazarú, in dem die Partisanen kämpfen, führt Heridas Weg in die Hauptstadt Tirana, dort muss sie mit ihrem Freund Gjon harte Arbeit verrichten. Während Gjon ein Flüchtlingsschiff besteigt, um Elend und Zensur zu entgehen, macht Herida Karriere im neugegründeten »Kinostudio«, das ganz im Dienst des Machthabers Enver Hoxha steht. Ihr eigenes Werk kann sie frei erst im italienischen Exil verwirklichen. In Rom freundet sie sich mit dem umstrittenen Regisseur Paolo Piermonte an und findet dort auch den Stoff für ihren ersten unabhängigen Film.

Isaac Bashevis Singer: Jarmy und Keila

Dt. v. Christa Krüger.

D 2019, 500 S., geb., € 24.67



In Warschau herrscht 1911 Not. Keila, die mehrere Stationen in Bordellen hinter sich hat, würde am liebsten auswandern. Nun ist sie mit dem Ex-Häftling Jarmy verheiratet. Der täglichen Suche nach Überlebenschancen eröffnen sich plötzlich ganz neue Horizonte durch das Auftauchen von Max, dem Südamikaner. Der will seinen Traum wahr machen mit Hilfe von Keila, die junge Mädchen für Bordelle in der neuen Welt anwerben soll. Max fühlt sich homoerotisch von Jarmy angezogen, dem er schon früher nähergekommen ist. Nun entfaltet sich eine tragikomische Dreierbeziehung, die Keila überfordert. Mit dem jungen Sohn eines Rabbiners verkehrt sich doch das Lachen zu Grauen.



Jan Stresenreuter: Weil wir hier sind

D 2019, 320 S., Broschur, € 18,50

Das Zeitalter der Demokratie geht zu Ende. Drei Diktaturen haben die Welt unter sich aufgeteilt: Das Pan-Arabische Kalifat, die Russische Patriotische Föderation und die Republik Elysium - Erbe der untergegangenen USA. Als Lesben und Schwule dem mysteriösen »Verschwinden« anheimfallen, sind sie hilflos und werden willkürlich verfolgt. Mit einigen anderen kann sich Luis auf eine abgelegene Insel retten. Dort führen sie ein Leben im Verborgenen. Doch dann spült das Meer eines Tages einen Schiffbrüchigen ans Ufer, zusammen mit einem Schimpansen und einer Locke von Edgar Allan Poe - und Luis Vergangenheit droht, aufgedeckt zu werden. Jan Stresenreuters letzter Roman beschwört eine düstere Welt herauf, in der die Kräfte des Populismus und Fundamentalismus gesiegt haben und die Akzeptanz alternativer Lebensentwürfe nur noch eine blasse Erinnerung ist.

Stephan Phin Spielhoff: Der Himmel ist für Verräter

D 2019, 280 S., Broschur, € 18,50



Mit Joni Mitchell fängt es an: einer Katze, der Fitz das Leben rettet, als er mit seinem Freund Marek Urlaub auf Kreta macht. Die minimale Heldentat fühlt sich wichtig an, nachdem ihm sein Leben schon so lange Zeit nutzlos vorkommt. Sie bringt Fitz dazu, seinen Werbejob zu kündigen. Er will endlich eine seit langem geplante Fernsehserie schreiben, in der er mit den Dämonen seiner Jugend ringt. Doch als ein Sender die Serie kauft, kommt es schnell zur Ernüchterung. Die schwule Hauptfigur wird einfach gestrichen, »weil sich das nicht vermarkten lässt.« Obwohl er sich dafür hasst, macht er weiter. Von Anfang an verraten. Trotzdem, oder deswegen, wird die Serie zu einem viralen Hit. Und vielleicht ist das, was Fitz immer wollte, genau das, wodurch er alles verliert, was er hat.

Jasper Nicolaisen: Erwachsen

D 2019, 224 S., Broschur, € 16,45



Als sein Ehemann bei einem Autounfall stirbt, stellt Thomas sein ganzes bisheriges schwules Leben infrage. Redet er als Agenturleiter den ganzen Tag bloß dummes Zeug? Hat er mit seinem Vater, dem berühmten Fotokünstler Edgar Edel, in der Kindheit wirklich einen Vampir gesehen? Und war er vielleicht schon immer bisexuell? Antworten kennt Untermieterin Spritney Biers. Aber ob es wirklich eine gute Idee ist, den schwulen Witwer gleich mit der neuen Arbeitskollegin zu verkuppeln? Zu allem Überfluss muss Thomas' Sohn gerade jetzt von seinen Müttern abhauen - mit der Freundin quer durch die Nacht, ausgerechnet zum Opa. Dort lauern noch immer untote Schrecken. »Erwachsen« ist eine Regenbogen-Familien-saga Almodóvar Style.

jan stressenreuter

12. XII. 1961 – 17. XII. 2018

Jan Stresenreuter war ein besonderer Autor. Wie kein anderer verstand er es, den Ton schwulen Lebensgefühls zu treffen, gerade auch in Zusammenhängen, die sperrig und abweisend sind. In »Mit seinen Augen« erzählte er von schwuler Liebe in der Repressionszeit der 50er Jahre - und unter Tränen erzählten damals unsere älteren Kunden, die diese Zeit noch erlebt hatten, wie es sie berührte, dass ein aus ihrer Perspektive so junger Autor diese Zeit so treffend und so anrührend schön beschrieben habe. In »Wie Jakob die Zeit verlor« kontrastierte er die AIDS-Krise der 80er Jahre mit der Gegenwart - und als er das Buch bei uns im Laden präsentierte, entwickelte sich ein intensives Publikumsgespräch, als auf einmal die jüngeren Gäste die älteren nach ihren Erlebnissen fragten und die älteren zu erzählen begannen. Jan hat seine Leserinnen und Leser mit seinen Texten gepackt, zum Nachdenken und zum Sprechen gebracht. Eine große schwule Liebesgeschichte gibt es in allen



seinen Romanen und stets auch lustige Szenen, oft bis hin zum Slapstick - was wir Jan als unnötige Übertreibung oft auszureden versuchten. Aber Jan hat beharrlich auf seiner Art des Erzählens bestanden, auch wenn er jederzeit begierig war, Einwände und Anregungen zu hören und umzusetzen, wenn er fand, dass die Kritik berechtigt war. Und immer wieder sprach er davon, dass das Buch, auf das er schon so lange hinarbeitete, eine Zukunftsgeschichte wäre - düster im Ausblick, weil Jan skeptisch war, ob die Errungenschaften der schwulen Emanzipation von Dauer wären, - hoffnungsvoll, ja frohgemut in der Haltung, denn schwule Liebe und herzhaftes Lachen können niemals verschwinden, da war er sich sicher. Umso trauriger, dass er das Erscheinen seiner Dystopie »Weil wir hier sind« nicht mehr erlebt: Jan Stresenreuter ist am Tag, als sein Verleger die Fassung mit den Endkorrekturen an ihn abschickte, gestorben. Wir verlieren nicht nur einen Autor und Freund, er fehlt uns, weil er unserem Leben eine Stimme gegeben hat.

Foto: Gernot Schubert

Fatima Farheen Mirza: Worauf wir hoffen

Dt. v. Sabine Hübner.

D 2019, 480 S., geb., € 24,67



Amar hat es sich nicht ausgesucht, einziger Sohn und Stolz der Familie zu sein - und dazu auch noch schwul. Das sorgt für Spannungen. Wenn er gegen seine muslimischen Eltern rebelliert, ist es seine ältere Schwester Hadia, die ihn schützt und mit seiner Homosexualität eigentlich kein Problem hat. Nach einem Streit mit dem Vater läuft Amar vor der Enge der islamischen Tradition davon. Und Hadia nimmt nach und nach seinen Platz ein. Drei Jahre später heiratet sie einen Mann ihrer eigenen Wahl: für die Familie die Chance, sich neu zu erfinden. Doch dann kehrt Amar zurück. Denn Hadia will den Bruder dabei haben.

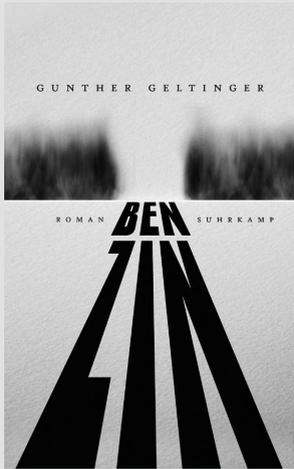
Anne B. Ragde: Die Liebhaber

Dt. v. Gabriele Haefs.

D 2019, 400 S., geb., € 20,56



Der 5. Band der Neshov-Familiengeschichte von Anne B. Ragde: Die 40-jährige Torunn Neshov hatte bisher wenig Glück in der Liebe, und auch beruflich lief es nicht wirklich rund. Doch als die ehemalige Tierpflegerin sich entscheidet, den langsam verfallenden Bauernhof ihrer Familie zu übernehmen und in das dümpelnde Bestattungsunternehmen ihres Onkels einzusteigen, nimmt ihr Leben wieder Fahrt auf. Sie mistet gründlich aus und zwar in jeder Hinsicht. Das gefällt nicht jedem. Aber Torunn ist hartnäckig und hat ein Händchen für schwierige Fälle, auch wenn es um die Liebe geht.



Gunther Geltinger: Benzin

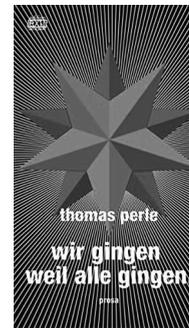
D 2019, 350 S., geb., € 24.67

Ein Roadtrip durch Südafrika soll wieder Klarheit in die schwule Beziehung von Alexander und Vinz bringen. Vinz, der Schriftsteller, erhofft sich zudem eine Idee für seinen neuen Roman. Die beiden bewegen sich durch ein Land, in dem Wohlstand und Armut aufeinanderprallen, Homosexualität als Tabu gilt und in dem die beiden Deutschen mit der Gedankenlosigkeit der weißen Touristen konfrontiert sind. Als sie einen jungen Mann anfahren, zieht sie das immer tiefer in Widersprüche: Einerseits fühlen sie sich dem Fremden verpflichtet und bezahlen ihn, als er sich als Guide anbietet. Andererseits verschärft ihr neuer Begleiter die Spannungen, und vor allem Vinz beschleicht die Sorge um ihre eigene Sicherheit. Auf dem Weg nach Simbabwe zu den Victoria-Fällen verlassen alle drei ihre ursprünglich geplanten Wege.

Thomas Perle:

Wir gingen, weil alle gingen

Ö 2018, 136 S., Broschur, € 12.00



Rumänien 1989: ein ganzes Land blickt gebannt in die Röhrenfernseher der sozialistischen Republik. Zwei Leichen werden wie Puppen in die Kamera gehalten. Der Diktator und seine Frau sind tot. Bilder, die sich ins europäische Gedächtnis gebrannt, Familienleben und Biografien zerrissen haben.

Der schwule Autor, der selbst 1987 in Rumänien geboren und in Nürnberg aufgewachsen ist, blickt mit seiner Prosa in die Zeit seiner Kindheit zurück. In poetisch verknappeter, dichter Sprache erzählt Thomas Perle von Anpassung und Brüchen, von Widerstand, Sehnsucht und Aufbruch.

James Baldwin:

Nach der Flut das Feuer

Dt. v. Miriam Mandelkow.

D 2019, 128 S., geb., € 18.50



Ein Schwuler und Schwarzer - James Baldwin wurde mit zehn Jahren zum ersten Mal Opfer weißer Polizeigewalt. 30 Jahre später, 1963, schrieb sich Baldwin dieses Erlebnis von der Seele - Ergebnis »Nach der Flut das Feuer«. Für die US-amerikanische Gesellschaft

der 1960er Jahre wirkte dieser Roman wie ein Schock. Baldwin ruft dazu auf, dem rassistischen Altraum, der die Weißen ebenso plagte wie die Schwarzen, gemeinsam ein Ende zu setzen. Ein Ruf, der heute wieder sein ganzes provokatives Potenzial entlädt: »Die Welt ist nicht länger weiß, und sie wird nie mehr weiß sein.«

Simone Somekh: Weitwinkel

Dt. v. Anna Rottensteiner.

Ö 2019, 200 S., geb., € 19.90



Esra Kramer besucht eine konservative jüdische High School in Boston, aber eigentlich träumt er von einer Karriere als Fotograf in New York City. Dafür müsste er aus seiner ultraorthodoxen Gemeinde ausbrechen, die einen ganz anderen Weg für ihn vorsieht. Einen Freund

und Seelenverwandten in seiner Sehnsucht nach Selbstbestimmung findet Ezra in Carmi, der nach dem Tod seiner Mutter bei den Kramers einzieht. Als Ezra auf der Schultoilette Fotos einer Mitschülerin schießt, fliegt der junge Mann von der Schule - die gesamte charedische Gemeinde ist in Aufruhr. Der Skandal zwingt Ezra, sich zu entscheiden. Auf sich alleine gestellt, wagt Ezra den entscheidenden Schritt in eine aufregende freie Welt. Doch sein Glaube und seine Herkunft lassen ihn nie ganz los. Und dann ist da auch noch Carmi, den Ezra zu vermissen beginnt, nachdem er verschwunden ist.

rund um die welt

Édouard Louis:

Wer hat meinen Vater umgebracht

Dt. v. Hinrich Schmidt-Henkel.

D 2019, 80 S., geb., € 16.45



ÉDOUARD LOUIS
Wer hat meinen Vater umgebracht
S. FISCHER

»An meine Kindheit habe ich keine einzige glückliche Erinnerung« lautet der erste Satz in Édouard Louis' autobiografischem Roman »Das Ende von Eddy«. In seinem neuen Buch »Wer hat meinen Vater umgebracht« sieht Louis das anders, mittlerweile versteht er die Gewalt-

ausbrüche seines Vaters, der unter der sozialen Ungerechtigkeit einer Gesellschaft leidet, die für Menschen wie ihn keinen Platz hat. Louis erinnert sich an einen liebevollen und fürsorglichen Vater, der seinem Sohn wünscht, eines Tages aus den einfachen Verhältnissen ausbrechen zu können. Édouard Louis hat es geschafft (noch dazu als schwuler Autor). Eine Hommage an den eigenen Vater und dessen gescheiterte Träume.

Pierre Guyotat: Koma

Dt. v. Heinz Jatho.

D 2018, 224 S., geb., € 24.67



Nach »Herkunft«, dem Bericht eines Kindes, das sich angesichts von Krieg und Vernichtung und in der Befragung von Glaube und Natur ganz einem Leben als Dichter verschreibt, und »In der Tiefe«, das den engen Zeitraum von nicht mehr als acht Sommerwochen im 15. Lebensjahr

des Autors, zwischen offenem Schöpfungsakt und geheimnisvoller Sexualität umkreist, liegt mit »Koma« nun auch das Buch zu Guyotats langjähriger, psychiatrischer Krise und seiner Befreiung aus dieser vor. Der als Diktat aufgezeichnete Text bricht mit den Mitteln einer neuen Sprache die Stummheit, den Ekel und die Unmöglichkeit, je wieder »Ich« sagen zu können, auf und zeichnet mit quasi mythisch-biographischen Mitteln einen emphatischen Weg zurück zu Leben und Kunst.

Angelika Overath:

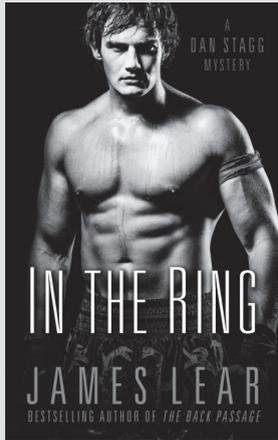
Ein Winter in Istanbul

D 2018, 272 S., geb., € 20.56



Goldenes Horn, Bosphorus, das alte Byzanz, eine Stadt voller Schönheit und Widersprüche, in der eine schwule Liebe möglich wird. Einen Winter will Cla, Religionslehrer aus dem Engadin, in Istanbul verbringen. Er arbeitet an einer Studie. Doch kaum lernt Cla den

jungen türkischen Kellner Baran kennen, taucht er mit ihm ein in die Stadt: Sie streifen durch die Gassen und über Märkte, sitzen am Meer und in Cafés, gehen ins Hamam. In ihren Gesprächen prallt die spätmittelalterliche Welt unmittelbar auf das gespaltene Istanbul der Gegenwart. Bei einem geheimen Treffen der Derwische erlebt Cla, wie nah sich christliche Mystik und islamischer Sufismus sein können. Ohne es zu wollen, hat er sich in Baran verliebt. Erst als seine Verlobte aus der Schweiz zu Besuch kommt, begreift Cla, wie weit er aus seinem Leben gefallen ist.



James Lear: In the Ring (III)

USA 2018, 287 pp., brochure, € 17.95

Dan Stagg is dead. As far as the rest of the world is concerned, he died in a bomb blast in Baghdad. With a new identity and some high-tech gadgets, the tough gay USMC officer goes deep undercover to penetrate an extreme right-wing terrorist group. On loan to the CIA and MI6, Dan travels to England investigating a corrupt boxing promoter and his stable of vulnerable, sexually compliant young athletes. Posing as a martial arts instructor, Dan is drawn into the shadowy world of blackmail, prostitution, and pornography where sex and money are in abundant supply. A series of erotic, romantic, and deadly encounters brings Dan face-to-face with the ugly political and criminal truth beneath the seductive surface of his new life - but is it too late to save himself?

erotica

Winston Gieseke: Bang Like a Porn Star

Sex Tips From the Pros. D 2019, 176 pp.
illustrated, brochure, € 16.99

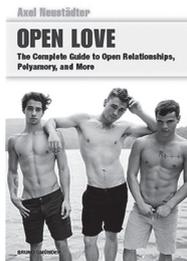


»Bang Like a Porn Star« is a comprehensive how-to on everything from hooking up to getting down and dirty. Featuring tips from some of today's hottest gay adult talents like Rocco Steele, JJ Knight, Tayte Hanson, Ryan Rose, and others, this is the book every gay

man will want to read in order to learn what to do - and what not to do - in the bedroom. When you want to improve your skills in the bedroom who do you turn to? Naturally, people who »do it« for a living. When providing oral pleasure, going for gold, navigating oversized equipment, creating your own home sex video, and keeping it safe - this lavishly illustrated volume is the guide book you've been waiting for.

Axel Neustädter: Open Love

The Complete Guide to Gay Open Relationships, Polyamory, and More. D 2019, 176 pp. illustrated, brochure, € 16.99



Who do we love? Who can we love? And how many? With »Open Love«, Axel Neustädter explores the possibilities and reveals the secrets of non-monogamous gay love. Fuck buddies, platonic friendships, spiritual partnerships: these are some of the possibilities beyond the traditional monogamous couple. Above all, however, it's the open relationship that has always posed special challenges for people willing to step outside the monogamy template. Neustädter tackles all the important questions asked by anyone who's yearned for a relationship with that certain extra quality: How do you open up a relationship without drama? What about jealousy? Is sex outside the relationship the new fidelity? Why are open relationships the new way to be safe? How gay is polyamory anyway?

bestseller

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | | | | | |
|---|---|---|----|---|---|
| 1 |  | Markus Jäger:
Helden für immer
D 2018, 300 S., Br., € 18.50 | 6 |  | Rudolf Hanslian: Stephan
Fragment einer Leidenschaft.
D 2018, 280 S., Br., € 24.67 |
| 2 |  | Philippe Besson:
Hör auf zu lügen
D 2018, 208 S., geb., € 20.56 | 7 |  | Daniel Zomparelli: Die Welt ist
schlecht und du bist ...
D 2018, 208 S., Br., € 18.50 |
| 3 |  | Sebastian Barry:
Tage ohne Ende
D 2018, 226 S., geb., € 22.70 | 8 |  | David Fuchs:
Bevor wir verschwinden
Ö 2018, 224 S., geb., € 19.90 |
| 4 |  | John Boyne:
Cyril Avery
D 2018, 736 S., geb., € 26.80 | 9 |  | Christopher Wurmdobler:
Solo
Ö 2018, 248 S., geb., € 20.00 |
| 5 |  | B. Herrman / R. Streibel:
Der Wein des Vergessens
Ö 2018, 254 S., geb., € 24.00 | 10 |  | Markus Dullin:
Dass niemand weiß ...
D 2018, 260 S., Br., € 14.39 |

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

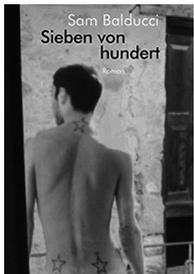
- | | | | | | |
|---|---|---|----|---|--|
| 1 |  | Marcel Gisler (R):
Mario
CH 2018, 119 min., € 15.99 | 6 |  | Konstantinos Menelaou (R):
Er liebt mich
UK 2017, 73 min., € 17.99 |
| 2 |  | Mikko Makela (R):
Die Hütte am See.
FIN/UK 2017, 107 min., € 17.99 | 7 |  | Anne Fontaine (R):
Marvin
F 2017, 114 min., € 16.99 |
| 3 |  | Greg Berlanti (R):
Love, Simon
USA 2018, 110 min., € 14.99 | 8 |  | Vicente Alves do Ó (R):
Al Berto
PRT 2017, 109 min., € 17.99 |
| 4 |  | Luca Guadagnino (R):
Call Me by Your Name
FR/IT 2017, 127 min., € 19.99 | 9 |  | Francis Lee (R):
God's Own Country
UK 2017, 104 min., € 18.99 |
| 5 |  | Martin Deus (R):
Mein bester Freund
ARG 2018, 90 min., € 17.99 | 10 |  | Reinhold Bilgeri (R):
Erik und Erika
Ö 2018, 93 min., € 14.99 |



Hagen Ulrich: Sebastians blutige Prüfung
Illustrierte Ausgabe. D 2017, 460 S., geb., € 24,60
 Auf Betreiben seines Vaters ist Sebastian entführt und in eine katholische Klinik in Polen verbracht worden. Dort soll er von seiner Homosexualität geheilt werden. Er dient christlichen Ärzten als Versuchsobjekt für abscheuliche Therapien. Wegen einer Kopfverletzung hat er Erinnerungslücken und ist wehrlos. Polizei und die Turmhof-WG suchen vergeblich nach ihm. Nervös geworden machen Ioan Radulescu und Sebastians Vater Fehler. Es taucht eine schrecklich zugerichtete Leiche auf, die von dem CDU-Politiker Harrach als die seines Sohnes identifiziert wird. Bei Sebastians Begräbnis spielen sich schlimme Szenen ab und die Turmhof-WG mit ihren magischen Bewohnern droht auseinanderzubrechen. Der junge Polizist Jens ermittelt auf eigene Faust im Umfeld von Sebastians Vater weiter und stößt auf Widersprüche.

junge liebe

Sam Balducci: Sieben von hundert
D 2019, 320 S., Broschur, € 12,34



Luca ist 22, liegt im Krankenhaus und wird an der Wirbelsäule operiert. Eine Spondylodiszitis, die ihn fast das Leben kostet. Eine Schwester ruft bei den anderen Männern im Zimmer lüsterne Fantasien hervor. Luca kann da nicht mithalten. In Rückblenden wird sein Leben erzählt. Mit acht sehnt er sich nach dem Vater, obwohl der in der Familie nur »Schweinhund« genannt wird. Dann heiratet seine Mutter erneut. Der neue Mann bringt einen Sohn mit. Luca kämpft mit Eifersucht. Bis ihn eines Tages beim Ringen mit dem Stiefbruder unbekannte Gefühle überraschen. Schwule seien keine Männer, behauptet seine Mutter später. Schwul möchte er nicht sein! Irgendwann in seiner Pubertät sind sieben von hundert Erektionen mit Gedanken an Männer verbunden. Ist er zu 7% schwul? Dann bricht er aus, stürzt sich in die Welt von S/M und schwarzem Leder und Sex, bis er zusammenbricht.

Stefan Hölscher u.a. (Hg.): Weil ich so bin!

Coming-out-Geschichten von LGBTI verschiedener Generationen. D 2018, 284 S., Broschur, € 12,90



Die Entwicklung von Menschen, die lesbisch, schwul, bisexuell, Transgender oder intersexuell sind, bringt zumeist ganz andere innere und äußere Herausforderungen, Spannungen und Hürden mit sich als die Entwicklung von Heterosexuellen. Der Weg, zur eigenen Sexualität und damit zu sich selbst innerlich und vor anderen klar »Ja« sagen zu können, ist oft lang, mühsam und schmerzvoll. Die insgesamt 47 Erzählungen in diesem Buch verdeutlichen dies noch einmal. Insgesamt zeigt diese Anthologie (zusammengestellt aus den Einsendungen eines Literaturwettbewerbs), dass jedes Coming-out in welcher Generation und welchem Umfeld auch immer, ein ganz individueller Prozess mit eigenen Ängsten, Hoffnungen und Befreiungen ist.

Frauke Burkhardt: Jung, verliebt, im Rampenlicht
Junge Liebe. Bd. 88. D 2019, 204 S., Broschur, € 16,35



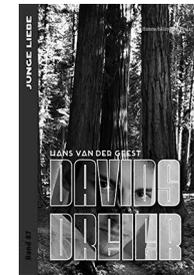
Ticos Traum ist in Erfüllung gegangen, er ist ein angesagter Popstar und der Schwarm der Teenies, insbesondere der weiblichen. Entsprechend wird er vermarktet, obwohl er schwul ist, worüber Tico Stillschweigen bewahrt. Die perfekte Inszenierung gerät ins Wanken, als Tico erfährt, dass er HIV-positiv ist, sich in den Krankenpfleger Tom verliebt und sich outen will. Sein Manager rät ihm ab, vertröstet ihn auf das Tourende. Tico, der sich darauf verlässt, vertraut sich der jungen Reporterin Sarah an, mit der er sich anfreundet. Er erzählt ihr seine Geschichte und von einer geplanten Aidskampagne, bittet sie um Unterstützung. Da sie zusagt und es bis Tourende nicht mehr lange dauert, will Tico sein Schweigen wahren. Ein Hotelangestellter beobachtet Tico beim Sex mit seinem Freund. Nun geht Tico mit seinem Schwul-sein an die Öffentlichkeit. Es gibt nicht nur gute Reaktionen.

Martin M. Falken: Bewährungsprobe
D 2018, 180 S., Broschur, € 15,32



Marek und Philipp erwartet eines Nachts in einer Unterführung eine böse Überraschung: Das schwule Paar wird auf dem Nachhauseweg von einer Party von Männern angegriffen. Dabei wehrt sich Marek so sehr, dass einer der beiden Angreifer ums Leben kommt. Eine eindeutige Notwehrsituation, so scheint es. Doch eines Morgens steht die Polizei vor der Wohnungstür von Marek und Philipp. Es liegt ein Haftbefehl vor. Marek wird in U-Haft gebracht. Dort schreibt er isoliert seine Tagebücher. Keine Ahnung, wie lange er dort bleiben muss - und ob auf ihn eine Freiheitsstrafe wartet. Er ahnt nicht, dass ein Gefängniswärter es auf ihn abgesehen hat und sich Philipp in eine Affäre stürzt. Steht Marek diesen Albtraum durch?

Hans van der Geest: Davids Dreier
Junge Liebe. Bd. 87. D 2018, 154 S., Broschur, € 15,32



David und Dean verlieben sich als Schulkameraden und werden Freunde fürs Leben. Sie leben ihren Alltag jedoch verschieden. David liebt Ordnung, Dean ist nachlässig. Die beiden können einfach nicht zusammen leben, obwohl sie es ernsthaft versuchen haben. Mit seinem Arbeitskollegen Cem gelingt David das viel besser. Für Dean ist Davids Verbindung mit Cem eine Qual, obwohl er sich das lange nicht eingesteht. Er leidet maßlos und sucht therapeutische Hilfe. Erst als Cem aus Davids Leben verschwindet, findet Dean zu seiner großen schwulen Liebe zurück. Dabei ist David bisexuell und hat mit Chiara eben eine Frau kennengelernt. Mit ihr kann er zusammenwohnen und sogar eine Familie gründen. Zu Dean hält er jedoch die intime Verbindung aufrecht.

M. Hart: Herbstmond
D 2019, 624 S., Broschur, € 20,46



Die Geschichte von Alex und Ben geht weiter - zwischen New York und Hamburg, zwischen Liebe und Hass, zwischen Tod und Überlebenswillen und mit noch mehr emotionalen Höhen und Tiefen. Während Ben in New York studiert, kämpft Alex mit den Narben seiner Vergangenheit. Aus ihrem einst glücklichen Neuanfang entwickeln sich tägliche Streitereien. Ben ist karriereorientiert, Alex frustriert. Die Situation eskaliert, als Alex Drogen nimmt und von Ben erwischt wird. Kurze Zeit später wird Alex brutal zusammengeschlagen. Und auch Jo, Alex' Vater, verhält sich seltsam. Wer steckt hinter dem Überfall? Und was hat Jo mit alledem zu tun? Als sich die seltsamen Vorfälle häufen und Alex kurz davor ist, alles zu verlieren, wird ihre Beziehung auf eine harte Probe gestellt.



Peter Fuchs: Schöneberger Steinigung

Quer Criminal Bd.26.

D 2019, 300 S., Broschur, € 14.39

Im Park am Schöneberger Rathaus wird neben niedlichen Kaninchen eine Leiche mit grausamen Verletzungen entdeckt. Der halbnackte Tote ist gesteinigt worden und entpuppt sich als schwuler Ex-Priester, bekannt für seine Hetze gegen geflüchtete Muslime. Der junge Kriminaloberkommissar Max Kühn muss in alle Richtungen ermitteln: unter arabischen Männern im tatortnahen Flüchtlingsheim und bei Antifaschisten, die dem rechtspopulistischen Ex-Priester schon einmal den Tod gewünscht haben. Am anderen Ende des politischen Spektrums haben christliche Fundamentalisten dem Toten das öffentliche Coming-out nie verziehen. Als ein Bezirksverordneter der AfD den Mord politisch instrumentalisiert, eskaliert die angespannte Lage zwischen den Gruppierungen. Danach müssen sich Max und sein Team zur Wahrheit verkämpfen.

krimi

Johannes Wilkes: Der Fall Fontane

D 2019, 282 S., Broschur, € 14.39



Vergnügt radelt der schwule Hauptkommissar Mütze mit seinem Freund Karl-Dieter durch die Mark Brandenburg, als sie unter dem Birnbaum von Ribbeck eine grausige Entdeckung machen: Ein kleiner Hund zerrt sie zu einem Mann mit eingeschlagenem Schädel. Natürlich beginnt Mütze trotz

Urlaub direkt mit den Ermittlungen: Welches Geheimnis hat die Ehefrau des Toten? Was hat es mit dem abgetrennten Wolfskopf auf sich? Und wer ist der Mann, der im Fontanekostüm durch Neuruppin läuft? Bald wird klar: Das außergewöhnliche schwule Ermittlerpaar wird den Schlüssel zur Lösung des Falls bei Theodor Fontane suchen müssen.

Joe R. Lansdale: Hap und Leonard: Bissige Biester (VIII)

Dt. v. Robert Schekulin.

D 2018, 296 S., Broschur, € 17.37



Ein junger schwarzer Mann, von den Cops ermordet. Ein geheimer Zirkel, in dem Nachwuchsboxer ausgebildet werden. Hap Collins (weiß, hetero, Kriegsdienstverweigerer) hat gerade das Krankenhaus verlassen, als ihn Louise Elton im Büro besucht. Diese will zwar

lieber mit Leonard (schwarz, schwul, Republikaner) sprechen - schließlich vertraut sie nur ihren Brüdern und Schwestern -, doch Haps Überredungskünste bringen sie dazu, sich ihm anzuvertrauen: Ihr Sohn Jamar sei umgebracht worden. Und das ohne Grund. Immerhin war er doch ein fleißiger Schüler, dem alle Türen offenstanden. Doch scheinbar hat er seine Nase in zu viele Angelegenheiten reingesteckt, die ihn nichts angehen.

Udo Rauchfleisch: Narzissten leben gefährlich
Jürgen Schneider IV.

D 2018, 180 S., geb., € 19.43



Zwei stadtbekannt schwule Narzissten, ein Modeschöpfer und ein Galerist, werden nach einem Overkill-Delikt erstochen in ihren Häusern aufgefunden. Die Tatumstände weisen auf einen Mord mit sexuellem Hintergrund hin. Keiner der Menschen aus dem Umkreis der beiden Opfer hat sie gemocht. Die Ermittlungen führen den schwulen Kommissar Jürgen Schneider aus Basel auf die Spur schwuler junger Männer, die Kontakt mit den beiden Narzissten hatten. Dabei tun sich vor dem Kommissar Abgründe von Missbrauch und Gewalt auf. Eine Zeitungsnotiz leitet den Kommissar auf eine heiße Spur, die ihn nach einigen unerwarteten Wendungen zur Lösung des Falls führt.

Leonardo Padura: Die Durchlässigkeit der Zeit

Dt. v. Hans-Joachim Hartstein.

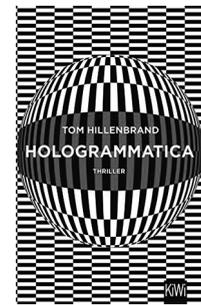
CH 2019, 448 S., geb., € 24.67



Bobby, ein alter schwuler Freund, bittet Mario Conde um Hilfe: Seine Madonna wurde gestohlen. Sie ist von unschätzbarem Wert, weil sie angeblich heilende Kräfte hat. Bobby verdächtigt seinen Ex-Freund, sie mitgenommen zu haben. Bobby hatte mit dem Callboy eine Affäre - der hat ihm die ganze Wohnung ausgeräumt. Doch Conde merkt bald, dass Bobby nicht so unschuldig ist, wie er anfangs gedacht hat. Seine Suche führt ihn zu gerissenen Kunsthändlern, in die Unterwelt Havannas und mitten hinein in eine Geschichte, in der Gegenwart und Vergangenheit ineinanderfließen. In diesem Buch wird schwules Leben im Kuba der 1970er Jahre thematisiert - und der Umgang mit Schwulen unter Castro.

Tom Hillenbrand: Hologrammatica

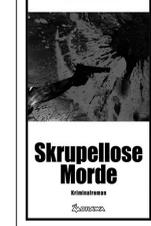
D 2018, 560 S., Broschur, € 12.34



Galahad Singh lebt als schwuler Mann im London des 21. Jahrhunderts und arbeitet als eine Art Detektiv. Sein Job ist es, verschwundene Personen wiederzufinden. Davon gibt es viele, denn der Klimawandel hat eine Völkerwanderung ausgelöst, neuartige Techniken wie Holonet und Mind Uploading ermöglichen es, die eigene Identität zu wechseln wie ein paar Schuhe. Singh wird beauftragt, die Computerexpertin Juliette Perotte aufzuspüren, die Verschlüsselungen für sogenannte Cogits entwickelte - digitale Gehirne, mithilfe derer man sich in andere Körper hochladen kann. Bald stellt sich heraus, dass Perotte Kontakt zu einem brillanten Programmierer hatte. Der Programmierer scheint Perotte gekidnappt zu haben. Je tiefer Singh in die Geschichte eintaucht, umso mehr zweifelt er daran, dass sein Gegenspieler ein Mensch ist.

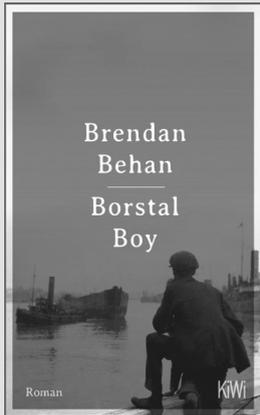
Thomas Tradigist: Skrupellose Morde

Ö 2018, 275 S., Broschur, € 16.50



Der erste Kriminalroman eines schwulen Wiener Autors: Nina geht mit ihrer besten Freundin auf Einbruchstour, um ihren reichen Vater zu ärgern. Als die beiden in die Villa der Wiener Bürgermeisterin einbrechen, treffen sie auf einen Mann, der auf sie schießt. Chefinspektor Paul Parotti fragt sich, ob mehr hinter der Sache steckt.

Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agens-ketterl Druckerei, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Paul Bokowski, Foto © Jan Kopetzky, mit freundlicher Genehmigung des Goldmann Verlag, München.



Brendan Behan: Borstal Boy

Dt. v. Curt Meyer-Clason.

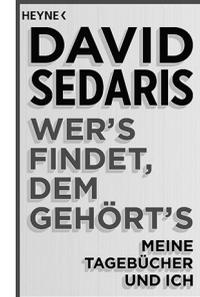
D 2019, 440 S., Pb, € 12.34

Der junge Ire Brendan wird mit 16 Jahren festgenommen, weil er im Dienste der IRA die Docks in Liverpool in die Luft jagen wollte. Im »Borstal«, einer Besserungsanstalt, angekommen, lernt er nicht nur den rauen Gefängnisalltag kennen, sondern unerwartet auch Freundschaft, Zuneigung und Solidarität zwischen Iren und Engländern in der Zeit der Troubles. In Irland wegen seiner freimütigen Darstellung von Homosexualität und unverhohlener Kritik an der katholischen Kirche zunächst verboten, gilt »Borstal Boy« heute als Klassiker der irischen Literatur. Poesisch, großzügig und mit widerspenstigem Humor - ein autobiografischer Roman des irischen Autors.

David Sedaris: Wer's findet, dem gehört's

Meine Tagebücher und ich. Dt. v. Georg

Deggerich. D 2019, 609 S., Pb, € 13.35



In »Wer's findet, dem gehört's« gewährt David Sedaris der Welt zum ersten Mal Einblick in seine privaten Aufzeichnungen - eine persönliche Erzählung davon, wie ein drogensüchtiger, schwuler Schulabbrecher mit einer Schwäche für billige Pfannkuchen und dem Talent, jeden Job zu verlieren, zu einem der lustigsten Menschen auf dem Planeten wurde. Die meisten Tagebücher - sogar die großer Schriftsteller - sind unvorstellbar dröge, weil sie von Gefühlen, Träumen, dem Innenleben handeln. Sedaris' Tagebücher sind einzigartig, weil sie sich nach außen wenden. Er erklärt uns nicht, wie sich die Welt für ihn anfühlt, er zeigt uns die Welt, und damit auch, was ihn wirklich ausmacht.

Elizabeth Day: Die Party

Dt. v. Klaus Timmermann.

D 2018, 400 S., Pb, € 11.40



Martin Gilmour ist ein Einzelgänger. Aufgewachsen in trostlosen Verhältnissen. Es gibt nur einen Menschen, der ihm wirklich etwas bedeutet: Ben. Wenn er es sich auch nicht eingesteht, so dreht sich in seinem Leben doch alles darum, Ben zu gefallen und ähnlich zu sein. Ben ist das genaue Gegenteil von Martin: attraktiv, beliebt, reich. Durch seinen Freund lernt er eine andere Welt kennen: die Welt der Oberschicht, der Privilegierten. Martin genießt es, dazuzugehören. Und so tut er alles für Ben - wirklich alles. Nach Jahren des Selbstbetrugs hat auch Lucy das begriffen. Ihr Ehemann Martin mag sie und braucht sie, aber Liebe? Liebe empfindet er nur für den Freund. Längst hat Martin, in scheinbarer Selbstlosigkeit, dafür gesorgt, dass dieser sich nie von ihm lösen kann.

taschenbuch

Daniel Schreiber: Zuhause

Die Suche nach dem Ort, an dem wir leben wollen. D 2018, 139 S., Pb, € 10.28



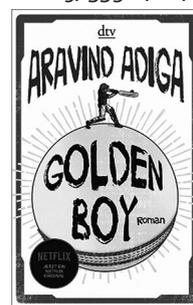
Wo gehören wir hin? Was ist unser Zuhause in einer Zeit, in der sich immer weniger Menschen sinnstiftend dem Ort verbunden fühlen, an dem sie geboren wurden? In seinem persönlichen Essay beschreibt Daniel Schreiber den Umschwung eines kollektiven

Gefühls: Zuhause ist nichts Gegebenes mehr, sondern ein Ort, nach dem wir uns sehnen, zu dem wir suchend aufbrechen. Daniel Schreiber (Autor von »Nüchtern« und einer Biografie über Susan Sontag) blickt auf Philosophie, Soziologie und Psychoanalyse, und zugleich erzählt er seine eigene Geschichte: von Vorfahren, die ihr Leben auf der Flucht verbrachten. Von der Kindheit eines schwulen Jungen in einem mecklenburgischen Dorf, der heute mit seinem Partner zusammenlebt. Von der Suche nach einem Zuhause in Großstädten wie Berlin, London oder New York.

Aravind Adiga: Golden Boy

Dt. v. Claudia Wenner.

D 2019, 335 S., Pb, € 11.30



Zwei junge Brüder sind auf der Suche nach sich selbst, vom Sport als Aufstiegschance und gnadenlosem Wettbewerb. Manjunath Kumar ist vierzehn. Er weiß, dass er ein guter Kricketspieler ist, vielleicht sogar so gut wie sein älterer Bruder Radha. Er weiß, warum

er seinen dominanten und sportbesessenen Vater fürchtet und seinen brillanten Bruder bewundert. Aber es gibt vieles, das er noch nicht weiß - über sich selbst und die Welt um ihn herum. Als er Radhas großen Rivalen Javed kennenlernt, einen privilegierten, schwulen Jungen voller Selbstvertrauen, steht die Welt für Manju kopf. Am Ende schafft es keiner der Jungen in die indische Nationalmannschaft: Radha ist nicht ehrgeizig genug, Manju läuft vor sich selbst davon und Javed wird es als offen schwuler Kricketspieler in diesem Indien nie zu etwas bringen.

Petronius: Satyrica

Dt. v. K.-W. Weeber.

D 2018, 297 S., Pb, € 7.20



Ein guter Riecher für gute Geschäfte hat ihm Reichtum verschafft. Er protzt mit dem, was er erreicht hat. Gebildet ist er nicht, aber das kompensiert er durch scheinbare Allwissenheit und dominantes Auftreten. Donald Trump? Nein: Trimalchio. Sein »Gastmahl« stammt aus Petrons »Satyrica«. In dem Schelmenroman aus der römischen Kaiserzeit erzählt der homosexuelle Literat Encolpius seine grotesken, komischen und oft frivol-erotischen Abenteuer. Encolpius' Studienkollegen Ascyltos spannt dem Freund den jungen Liebling Giton aus. Als Encolpius den Lustknaben zurückfordert, bekommt er nur zu hören: Ascyltos hat den Liebling längst für gutes Geld an einen wohlhabenden Herrn verschachert.

David Schalko: Weiße Nacht

D 2019, 150 S., Pb, € 10.28



Nun als Taschenbuch: David Schalko unternimmt eine Reise in das finstere Herz rechter Ideologien - vor zehn Jahren erschien diese poetische Satire über einen politischen Führer und seinen Lakaiken. 2008 starb mit Jörg Haider der Prototyp heutiger europäischer Rechtspopulisten bei einem Autounfall. Die bizarre Heiligenverehrung, die sein Tod in Österreich auslöste, inspirierte David Schalko zu einer kunstvollen Satire über das homoerotische Verhältnis eines naiven jungen Mannes zu einem messianischen Politiker, der Predigten über märchenhafte Versprechen halten kann. Entstanden ist eine Groteske, die in einer Vermischung faschistoider und esoterischer Sprachbilder, abstruser Verschwörungstheorien und kitschiger Erlösermythen den Kern der neuen Rechten ergründet.

weit empfiehlt

Jan Stresenreuter:

Weil wir hier sind

D 2019, 320 S., Broschur, € 18,50



Im letzten Moment ist Luis die Flucht auf eine Insel geglückt, die noch nicht von den Schergen des christlich-fundamentalistischen Amerika kontrolliert wird. Weltweit werden Lesben und Schwule verfolgt, Demokratie und liberale Gesellschaftsordnung wurden durch autoritäre Systeme verdrängt; und seit sich eine neue mysteriöse Krankheit, das »Verschwinden«, ausbreitet, die nur Lesben und Schwule befällt, sind diese eine leicht zu erkennende Gruppe, die christlich ebenso wie islamisch oder nationalistisch untermaltem Fundamentalismus ein Dorn im Auge sind. Als Noah auf der Insel angespült wird, holt Luis seine Vergangenheit ein, denn Noah kannte offenbar John – Luis' große Liebe. Luis und Noah kommen sich näher, doch immer wieder schiebt sich ihrer beider ungeklärte Vergangenheit zwischen sie. Diese Vergangenheit ist zugleich die dramatische Vorgeschichte der bunt zusammengewürfelten Verfolgten auf der Insel: Wie konnte die Welt in diesen Abgrund fallen? Wie konnten alle Errungenschaften der lesbisch-schwulen Bewegung verloren gehen? Sehr hell-sichtig denkt Jan Stresenreuter aktuelle politische Entwicklungen weiter und entwirft ein Zukunftsbild, dessen Schrecken gerade deswegen fasziniert, weil die Möglichkeit so nahe liegt. Zugleich erzählt das Buch von schwuler Liebe, die selbst unter widrigsten Bedingungen nicht ausgemerzt werden kann. – Ein großer Roman, ein Buch, von dem Jan Stresenreuter oft andeutete, dass es das Buch ist, auf das er ein Schriftstellerleben hingear-



beitet hat. Umso trauriger ist es, dass er das Erscheinen nicht mehr erlebt: Jan Stresenreuter ist Ende 2018 gestorben.

Jasper Nicolaisen: Erwachsen

D 2019, 224 S., Broschur, € 16,45



Einer der schrägsten Romane überhaupt, eine Regenbogen-Familiengeschichte, aberwitzig, zum Schlapplachen komisch und immer wieder ätzend sarkastisch. Ganz am Anfang muss Thomas seinen beim Autounfall tödlich verunglückten Mann beerdigen – doch sein Sohn Beat (und dessen Handy) lassen die Trauerfeier zu einem burlesken Slapstick werden. Beat wächst bei seinen Müttern, einem lesbischen Paar auf, gegen die er – nicht nur pubertätsbedingt – ständig aufbegehrt; seine Versuche, Chiara als Freundin zu gewinnen, sind ebenso beklagens-

wert wie erfolglos; Thomas schmeißt seinen Job hin und braucht Einzel-fallhilfe, die er völlig unerwartet in Gestalt einer religiösen schwulen Transe findet; Thomas' Vater, ein extravaganter und renommierter Fotograf, sollte zwar durch seinen schwulen wie heterosexuellen ausschweifenden Lebenswandel über genug Erfahrung verfügen, ist zunächst aber auch keinem und keiner eine Hilfe. – Dass Jasper Nicolaisen all diese Erzählstränge zusammenhält, ist allein schon eine Kunst. Noch viel erstaunlicher ist, dass er dabei nie zu übertreiben scheint, obwohl alles an Absurdität kaum zu überbieten ist; im Gegenteil, die Geschichte liest sich als vollkommen plausible Nachbarschaftsgeschichte, Lindenstraße queer – aber eben so richtig. Die Figuren liebevoll, der Erzählton flott – ein Buch, um sich danach einfach gut zu fühlen.

jürgen empfiehlt

Filip Noterdaeme: Die Autobiografie von Daniel J. Isengart

Dt. v. Daniel Bienert.

D 2018, 264 S., geb., € 24,67



In seinem Buch unternimmt der aus Deutschland stammende, aber seit Jahren in New York lebende (Drag-)Künstler und Koch Daniel Isengart den gewagten Versuch, seine eigene Autobiografie mit der Biografie des belgischen Kunstkenners und Museumsdirektors Filip Noterdaeme zu verzahnen. Der Output ist informativ und sehr unterhaltsam zugleich. Beide Männer sind sich Ende der 1990er Jahre zum ersten Mal in New York begegnet – Noterdaeme als Sohn des belgischen UNO-Botschafters schon lange dort ansässig und Isengart frisch aus Europa zugereist. Zwischen den jüngeren Isengart und dem älteren Noterdaeme entwickelt sich eine enge Freundschaft, die als Liebesbeziehung begonnen und bis heute Bestand hat. Gemeinsam – der eine als Koch und gelegentliche Drag Queen – der andere als Direktor des avantgardistischen HOMELESS Museums – lernen sie viele Persönlichkeiten der New Yorker Kunst- und Künstlerszene kennen, schätzen und verachten. Isengart gelingt es den Text mit saftigen Anekdoten zu spicken und ihn so in eine amüsante Lektüre zu verwandeln. Dreh- und Angelpunkt ihres gemeinsamen Lebens ist – nicht ihre gemeinsame Wohnung – denn die wechselt häufig – sondern das von Noterdaeme gegründete und betriebene HOMELESS Museum und der Blick auf die Leute, die dort ab und zu oder regelmäßig verkehrt haben. Ein passanter bekommt der Leser einen subjektiv vermittelten Einblick in die Szene New Yorks – angefangen bei einflussreichen Leuten, die zu allem eine – meist abfällige – Meinung haben und

denen nichts gut genug zu sein scheint. Wenn man mit seiner Kunst – oder einem Museum – in der Stadt etwas erreichen will, kommt man jedoch nicht an ihnen vorbei.

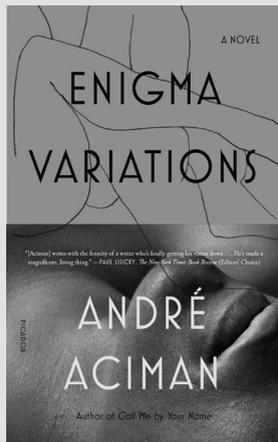
Das Spektrum an aufgetischten Ereignissen reicht von einem Besuch des belgischen Königspaares in New York (noch Baudouin und Fabiola), das im Sitz des belgischen UNO-Botschafters (Noterdaemes Vater) für Aufruhr sorgt und der sich über Tage immer wieder verschiebt, bis er stattfindet, als niemand mehr damit rechnet und nicht genug zu essen da ist (ein wichtiger Aspekt für Isengart, der anfangs für (halb-)prominente Personen des New Yorker Lebens als Leibkoch Essen zubereitet – siehe auch sein Kochbuch »The Art of Gay Cooking«). Es geht weiter über die gemeinsamen Reisen der beiden schwulen Männer (besser soll es nicht zu heiß sein, aber auch nicht zu kalt – Streit ist vorprogrammiert), Isengarts Auftritte in Berlin (er wird dabei mit Tim Fischer verglichen, mit dem er den Regisseur für seine Show teilt) und schließlich die Abstrusitäten der New Yorker Kunstszene rund um die Etablierung des HOMELESS Museums, eine Serie

von mehr oder weniger absichtlich herbeigeführten Missverständnissen – gewürzt mit Isengarts »gepölpelten Eiern mit Miesmuschelfleisch« aus dem Buffet des Museums. Manche Abstrusitäten – die auf die oft absurde Situation von Obdachlosen verweisen sollen – werden im Betrieb des HOMU aufrechterhalten. Zum Beispiel ist der Eintrittspreis abhängig vom Körpergewicht des Museumsbesuchers (arme Menschen sind nämlich leichter, reiche schwerer). Deshalb muss

sich jede/r der peinlichen Prozedur beim Eingang des Gewogen-werdens unterziehen, was einem Gewichts-Outing gleichkommt und viele Besucher um Gnade betteln lässt. Man/frau möge sie davor verschonen. Doch die Welt ist grausam.

Dieses facettenreiche, detailverliebte Buch ist auf eine informative Art lesenswert und im hohen Maße vergnüglich.





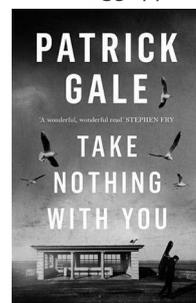
André Aciman: Enigma Variations

USA 2018, 226 pp., brochure, € 17.95

From a youthful infatuation with a cabinet maker in a small Italian fishing village, to a passionate yet sporadic affair with a woman in New York, to an obsession with a man he meets at a tennis court, »Enigma Variations« charts one man's path through the great loves of his life. Paul's intense desires, losses and longings draw him closer, not to a defined orientation, but to an understanding that heartache is easy enough to live down. André Aciman casts a shimmering light over each facet of desire, to probe how we ache, want and waver, and ultimately how we sometimes falter and let go of the very ones we want the most. We may not know what we want. We may remain enigmas to ourselves and to others. But sooner or later we discover who we've always known we were.

Patrick Gale: Take Nothing With You

UK 2018, 352 pp., brochure, € 19.95



Fifty-something Eustace, a gay Londoner of leisure, realizes in the same week that he has fallen hopelessly in love with a man he has yet to meet in the flesh, and that he has cancer of the thyroid. While being given radioactive iodine therapy, which involves spending a little

over 24 hours in a lead-lined hospital suite wearing only disposable clothes and with no possessions he doesn't mind leaving behind, he listens to hour on hour of cello music recorded for him by his best mate, Naomi. This sets his memories circling back to the 1970s and his eccentric boyhood and adolescence and his family's stability was shattered, by the decision to attend a recital by the glamorous cellist, Carla Gold.

John Boyne: A Ladder to the Sky

UK 2018, 448 pp., pb., € 12.95



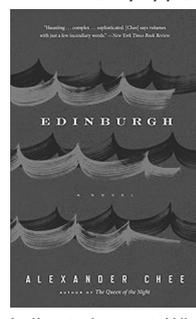
If you look hard enough, you will find stories pretty much anywhere. They don't even have to be your own. Or so would-be-novelist Maurice Swift decides early on in his career. A chance encounter in a Berlin hotel with celebrated gay author Erich Ackerman gives Maurice an opportunity. For Erich is lonely, and he has a story to tell; whether or not he should is another matter.

Once Maurice has made his name, he finds himself in need of a fresh idea. He doesn't care where he finds it, as long as it helps him rise to the top. Stories will make him famous, but they will also make him beg, borrow and steal. They may even make him do worse.

fiction

Alexander Chee: Edinburgh

USA 2016, 240 pp., brochure, € 17.95

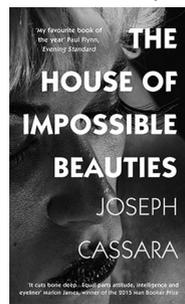


Twelve-year-old Fee is a shy Korean American boy and a newly named section leader of the first sopranos in his local boys' choir. But when Fee learns how the director treats his section leaders, he is so ashamed he says nothing of the abuse, not even when Peter, his best friend, is

in line to be next. When the director is arrested, Fee tries to forgive himself for his silence. But when Peter takes his own life, Fee blames only himself. In the years that follow he slowly builds a new life, teaching near his hometown. There he meets a young student who is the picture of Peter and is forced to confront the past he believed was gone. Told with the force of a dream and the heft of a life, a gay coming-of-age tale in the grand Romantic tradition, where passions run high, Cupid stalks Psyche, and love shares the dance floor with death.

Joseph Cassara: The House of Impossible Beauties

UKIAUS 2018, 400 pp., brochure, € 12.99

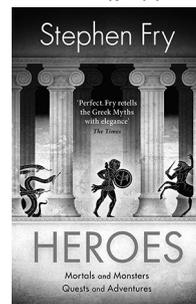


New York City, 1980: nowhere is the city's glamour and energy better reflected than in the burgeoning Harlem ball scene, where 17-year-old Angel first comes into her own. Burned by her traumatic past, Angel is new to the drag world, and has a yearning inside of her to help create family

for those without. When she falls in love with Hector, a beautiful young man who dreams of becoming a professional dancer, the two decide to form the House of Xtravaganza, the first-ever all-Latino house in the Harlem ball circuit. But when Hector dies of AIDS-related complications, Angel must bear the responsibility of tending to their house alone. Angel recruits Venus, a whip-fast trans girl who dreams of finding a rich man to take care of her; Juanito, a quiet boy who loves fabrics and design; and Daniel, a butch queen who accidentally saves Venus's life.

Stephen Fry: Heroes, Mortals and Monsters, Quests and Adventures

UK 2018, 478 pp., brochure, € 22.95



Few mere mortals have ever embarked on such bold adventures, overcome myriad monstrous perils, or outwitted scheming vengeful gods, quite as stylishly and triumphantly as Greek heroes. In this companion to his bestselling »Mythos,« Stephen Fry retells these dramatic,

funny, tragic mostly queer and always timeless tales. Join Jason aboard the Argo as he quests for the Golden Fleece. See Atalanta - who was raised by bears - outrun any man before being tricked with golden apples. Witness wily Oedipus solve the riddle of the Sphinx and discover how Bellerophon captures the winged horse Pegasus to help him slay the monster Chimera. - »Heroes« is the story of what we mortals are truly capable of - at our worst and our very best.

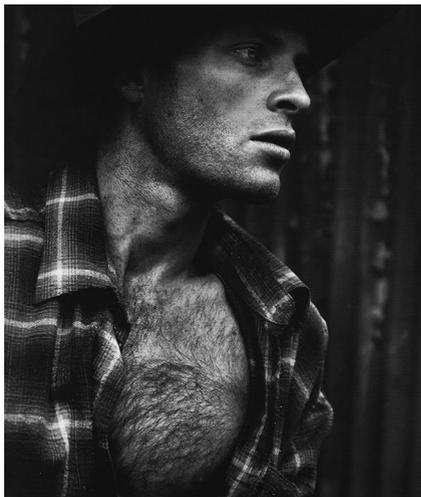
Becky Albertalli and Adam Silvera: What If It's Us

USA 2018, 448 pp., brochure, € 11.95



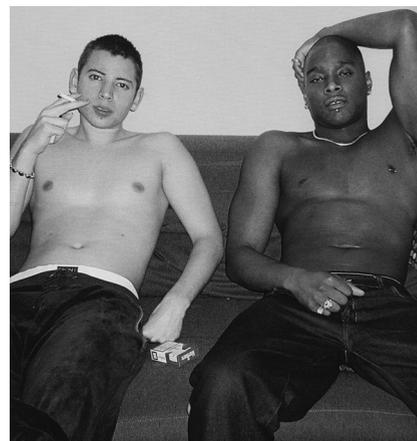
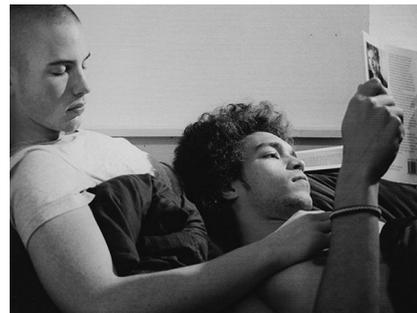
Authors Becky Albertalli and Adam Silvera combine their talents in this funny collaboration about two very different boys who can't decide if the universe is pushing them together - or pulling them apart. Arthur is only in New York for the summer, but if Broadway

has taught him anything, it's that the universe can deliver a showstopping romance when you least expect it. Ben thinks the universe needs to mind its business. If the universe had his back, he wouldn't be on his way to the post office carrying a box of his ex-boyfriend's things. But when Arthur and Ben meet at the post office, what exactly does the universe have in store for them? But what if they can't nail a first date even after three do-overs? What if Arthur tries too hard to make it work and Ben doesn't try hard enough?



Paul Freeman: Bondi Road
 AUS 2018 (Reprint), 153 pp.,
 hardback, € 69.95

Der vierte Band der Bondi-Serie des australischen Männerfotografen Paul Freeman war längere Zeit nicht erhältlich. Nun ist auch »Bondi Road« als Reprint wieder aufgelegt worden. Die Bondi-Küstenlinie ist ein legendärer Strandstreifen nahe Sydney, der berühmt ist für seine schönen, athletischen Kerle. Freeman hat dort nach Models gesucht - und wurde fündig: Es sind die kernigen, sportlichen, maskulinen Typen, die es ihm angetan haben. Er lichtete sie im Hotelzimmer ab, in der Toilette, in der Rumpelkammer, im Garten beim Gießen, am Strand. Überall präferiert Freeman die naturbelassene Schönheit seiner Burschen. Sie können gern schmutzig, verschmiert und verschwitzt sein. All das mit einem unaufdringlichen natürlichen Licht - ganz nach dem Geschmack von Freeman.



Kader Adam: Urban Nature
 NL 2016, 128 pp., hardbound, € 24.95

Kader Adam has the idea of creating a place where stories reflecting on gay life are shared: photo-stories, illustrated stories, movies, just plain stories, all kinds of stories shared by all kinds of people from all over the world. His web site is a growing collection of gay stories for you to enjoy - an intense combination of photos and texts.



Rainer Schmelz / Otmar Rychlik: Sprinter und Sprinter

Ö 2011, 56 S., geb., € 39.95

Ein Bildband über zwei Läufer, die ganz zufällig schöne, athletische Männer sind: Marco Steinbrecher (Jahrgang 1983) und Benjamin Grill (Jahrgang 1985) haben von Jugend an Rekorde gebrochen und sind so zu österreichischen Staatsmeistern geworden. Der Bildband von Rainer Schmelz und Otmar Rychlik zeigt sie in einem ihrer besten Jahre: 2011. Ein schönes Beispiel für eine charmante, auf Sportler fokussierte Männerfotografie.



Luis Alegre: Lob der Homosexualität

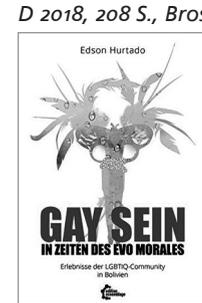
D 2019, 224 S., Broschur, € 18.45

Stolz sprechen wir Menschen von der freien Entfaltung der Persönlichkeit. Tatsächlich aber leben wir weitgehend fremdbestimmt nach Konventionen, die wir nicht selbst beschlossen haben, allen voran die zur »natürlichen« Ordnung der Welt erklärte Heterosexualität. Doch die Tage der Heterosexualität sind gezählt, behauptet der spanische Philosoph Luis Alegre. Und ist erst diese die Menschen in Stereotype von männlich und weiblich pressende Kraft verschwunden, kann auch das Konzept der Homosexualität verschwinden. Dann werden alle Menschen frei sein, sich losgelöst von vorgeprägten Geschlechteridentitäten zu begegnen und auszuprobieren. Bis dahin aber verkörpern Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgenderpersonen und Intersexuelle die Identität des Widerstands. Sie sind die revolutionäre Avantgarde, die das repressive Konstrukt angeblicher Natürlichkeit entlarvt.

Edson Hurtado: Gay sein in Zeiten von Evo Morales

Erlebnisse der LGBTIQ-Community in Bolivien. Dt. v. Elif Yücel u.a.

D 2018, 208 S., Broschur, € 15.30



»Gay sein in Zeiten des Evo Morales« ist ein Buch zum Thema sexuelle Diversität in Bolivien. Es stellt den passionierten Versuch dar, die Rechte der historisch Ausgeschlossenen einzufordern und zu erkämpfen. Dieses Buch enthält Erzählungen, in denen die ProtagonistInnen - Schwule, Lesben, Transgenderpersonen - sich dem Leben stellen und mutig die verschiedensten Hindernisse bewältigen oder auch daran scheitern: familiäre Vorurteile, Hass, soziale Ressentiments und Stigmatisierung von Seiten der Medien. In der deutschen Ausgabe beschreibt Hurtado auch die wesentlichen Veränderungen für die LGBTIQ-Community in Bolivien, wobei er die Herausforderungen aufzeigt, mit denen die LGBTIQ-Community zu kämpfen hat, aber auch, welche Erfolge sie in den letzten Jahren erzielt hat.

Carolin Küppers u. Martin Schneider (Hg.): Orte der Begegnung - Orte des Widerstands

Zur Geschichte homosexueller, transgeschlechtlicher und queerer Räume.

D 2018, 250 S., Broschur, € 22.62

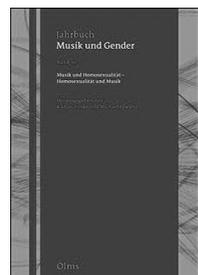


Emanzipationsbestrebungen von Lesben, Schwulen und Transgender-Personen sind darauf angewiesen, sich »eigene Räume« zu schaffen. In den verschiedenen Phasen der Bewegungen haben diese Räume eine entscheidende Rolle gespielt: Klappen als öffentliche Toiletten, die sich Männer als sexuellen Raum angeeignet haben, örtliche Zentren der Selbstorganisation, des politischen Widerstands und der Selbsthilfe, die Bar- und Clubkultur als Ort der Selbstbehauptung, sichere Räume für Frauen, Lesben und Transgender-Personen, die Dating-Plattformen als Fortsetzung der Kneipenkultur mit anderen Mitteln. Dieser Band zeigt die Vielfalt und Unterschiede der LSBTIQ-Bewegungen in Beiträgen von Michael Bochow, Marty Huber, Peter Rehberg und Marion Thuswald.

theorie und geschichte

Kadja Grönke / Michael Zywiets (Hg.): Musik und Homosexualität - Homosexualität und Musik

D 2018, 179 S., Broschur, € 30.83



Forschungen zu »Musik und Gender« umfassen auch die Frage nach der Relevanz von Homosexualität für das Leben, Denken und Schaffen komponierender Menschen. In der musikhistorischen Biographik hat dieser Aspekt seinen Raum bereits gefunden;

in musikzentrierten Betrachtungen steht er jedoch oft im Schatten der Suche nach queeren Perspektiven. Der vorliegende Sammelband setzt die Pole Musik und Homosexualität wechselweise zueinander in Beziehung. Auf diese Weise entstehen neue Wahrnehmungsmöglichkeiten für die Themenfelder »Mensch und Werk« (Karol Szymanowski, Peter Tschaikowsky, Richard Wagner), Gattungen (Kabarettchanson, Gay Musical, Filmmusik) oder Theoriebildungen.

Elisa Heinrich / Johann Karl Kirchknopf (Hg.): Homosexualitäten revisited

Ö 2018, 175 S., Broschur, € 32.00



In der historischen Homosexualitätsforschung gewinnen nicht nur die Themen sowie die theoretischen und methodischen Perspektivierungen an Komplexität, auch der gesellschaftliche Kontext, in dem diese Forschung betrieben wird,

hat sich verändert: Enthielten vor 20 Jahren manche europäische Strafrechtskodifikationen noch diskriminierende Regelungen, sind gleichgeschlechtliche Paare heute in einzelnen Ländern dem Eherecht gleichgestellt. In der Beschäftigung mit heteronormativen Strukturen, der Verhandlung von Identitäten und den Handlungsräumen historischer Akteure zeigen sie die Breite der Forschung in diesem Feld und fragen nach den Implikationen der Analyse für die Geschichtswissenschaft insgesamt.

Patrick Henze: Schwule Emanzipation und ihre Konflikte

Zur westdeutschen Schwulenbewegung der 1970er Jahre.

D 2019, 350 S., Broschur, € 18.50



Ab 1971 gründeten sich in zahlreichen westdeutschen Städten schwule Aktionsgruppen. Sie stellten der heterosexuelle Ordnung die Zukunft einer Utopie gegenüber, in der alle ohne Angst verschieden sein können. Diese neue Schwulenbewegung war historisch und im internationalen Vergleich besonders. So universell die schwule Emanzipation sein sollte, die es zu erkämpfen galt, so umstritten war damals die Frage, welcher der richtige Weg der Umsetzung sein würde. In dieser Arbeit untersucht Patrick Henze die Entstehungsgeschichte sowie die Konflikte in der westdeutschen Schwulenbewegung der 1970er Jahre.

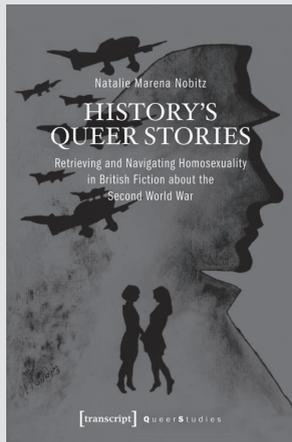
Martin Dannecker: Fortwährende Eingriffe

Aufsätze, Vorträge und Reden zu HIV und AIDS aus vier Jahrzehnten.

D 2019, 200 S., Broschur, € 20.56

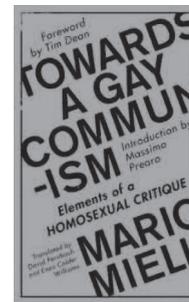


Die Schwulenbewegung kämpfte für die Befreiung der Sexualität. Mit dem Auftreten von Aids geriet sie jedoch in die Defensive. Der »Lebensstil der Homosexuellen« wurde für die Verbreitung der tödlichen »Schwulenseuche« verantwortlich gemacht. Martin Dannecker hat im Laufe der Debatten die dramatischen Einschnitte in die sexuelle Freiheit immer wieder analysiert, dabei an seinem sexualitätsbejahenden und emanzipatorischen Standpunkt festgehalten und gegen den Trend moralisch argumentierender und restriktiver Präventionsstrategien Stellung bezogen.



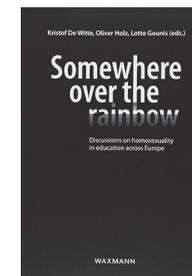
Natalie M. Nobitz: *History's Queer Stories*
Retrieving and Navigating Homosexuality in British Fiction. D 2018, 320 pp., brochure, € 41.11
 Critical analysis of the dramatization of homosexuality in British fiction about the Second World War is noticeable only by its relative absence from the field. Whereas feminist literary criticism has broadened the canon of war fiction to include narratives by and about women, queer scholars have seldom focused on literary representations of homosexuality during the war. Natalie M. Nobitz closes a glaring gap in the critical attention of four novels dealing with the disruption of gender roles and institutionalized heteronormativity: Walter Baxter's »Look Down in Mercy« (1951), Mary Renault's »The Charioteer« (1952), Sarah Waters' »The Night Watch« (2006) and Adam Fitzroy's »Make Do and Mend« (2012).

Mario Mieli: *Towards a Gay Communism*
Elements of a Homosexual Critique. UK 2018, 272 pp., brochure, € 27.95



First published in Italian in 1977, Mario Mieli's book is a landmark of queer theory. Among the most important works ever to address the relationship between homosexuality, homophobia and capitalism, Mieli's essay continues to pose a radical challenge to today's dominant queer theory and politics. Mieli exposes the efficiency with which capitalism co-opts »perversions« which are then »sold both wholesale and retail«. In his view, the liberation of homosexual desire requires the emancipation of sexuality from both patriarchal sex roles and capital. Drawing heavily upon Marx and psychoanalysis, the book is a hitherto neglected classic that will be essential reading for all who seek to understand the meaning of sexual liberation under capitalism today.

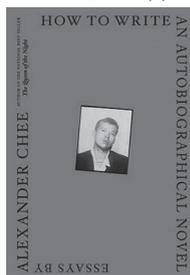
Kristof de Witte / Oliver Holz / Lotte Geunis (eds): *Somewhere over the Rainbow*
Discussions on Homosexuality in Education Across Europe. D 2018, 168 pp., brochure, € 30.99



Schools should offer a safe and secure environment for all young people to develop, to learn, and to thrive. Sadly, for many, they fall short. Homophobic and transphobic behaviour is still painfully common in schools across Europe. A significant number of LGBT pupils experience homophobic and transphobic bullying, and they are more likely to experience violence than heterosexual peers. This publication explores the underlying attitudes towards homosexuality in eight European countries: Belgium, Germany, Hungary, Poland, Spain, the Netherlands, the United Kingdom and Turkey.

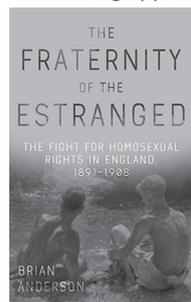
history and theory

Alexander Chee: *How to Write an Autobiographical Novel*
USA 2018, 288 pp., brochure, € 17.95



This is the author's manifesto on the entangling of life, literature, and politics, and how the lessons learned from a life spent reading and writing fiction have changed him. In these essays, he grows from student to teacher, reader to writer, and reckons with his identities as a son, a gay man, a Korean American, an artist, an activist, a lover, and a friend. He examines some of the most formative experiences of his life and the nation's history, including his father's death, the AIDS crisis, 9/11, the jobs that supported his writing, the writing of his first novel, »Edinburgh«, and the election of Donald Trump. - »How to Write an Autobiographical Novel« asks questions about how we create ourselves in life and in art, and how to fight when our dearest truths are under attack.

Brian Anderson: *The Fraternity of the Estranged*
The Fight for Homosexual Rights in England, 1891-1908. UK 2018, 256 pp., hardbound, € 26.95



Passed in 1885, the law that had made homosexual relations a crime remained in place for 82 years. Between 1891 and 1908, three books on the nature of homosexuality appeared. They were written by Edward Carpenter, John A. Symonds, and Havelock Ellis. At this time, the study of homosexuality was limited to the European continent. Books that were circulated freely in Europe were hardly known in England, and homosexual men were pushed to the margins of society. In such a hostile environment, Carpenter's and Symonds' publications were significant. They were the first English contributions to the scientific understanding of homosexuality and opened the long struggle for the legal recognition of homosexuality finally achieved in 1967.

ADAM HASLETT – STELLT EUCH VOR, ICH BIN FORT

Adam Haslett

STELLT
EUCH
VOR,
ICH BIN
FORT

Roman

Die manische Depression des Vaters und die Solidarität der Mutter prägen Alecs Leben.

Ein packender autobiografischer Familienroman aus schwuler Perspektive.

464 SEITEN – TASCHENBUCH – € 12.40



Jayrôme C. Robinet: Mein Weg von einer weißen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund

D 2019, 224 S., geb., € 20.56

Jayrôme hat früher als weiße Französin gelebt. Dann zieht er nach Berlin, beginnt Testosteron zu nehmen und erlebt eine zweite Pubertät. Ihm wächst ein dunkler Bart - und plötzlich wird er auf der Straße auf Arabisch angesprochen. Ob im Café, in der Umkleidekabine oder bei der Passkontrolle, er merkt, dass sich nicht nur seine Identität, sondern vor allem das Verhalten seiner Umwelt ihm gegenüber radikal geändert hat. Er kann vergleichen: Wie werde ich als Mann, wie als Frau behandelt? Und was bedeutet es, wenn sich nicht nur das Geschlecht ändert, sondern augenscheinlich auch Herkunft und Alter? Mitreißend erzählt er von seinem queeren Alltag und deckt auf, wie irrsinnig gesellschaftliche Wahrnehmungen und Zuordnungen oft sind.

Gerhard Fritsch: Man darf nicht leben, wie man will

Tagebücher. Ö 2019, 264 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 24.00



Wer war Gerhard Fritsch? Einer der bedeutendsten österreichischen Autoren der Nachkriegszeit, in einem Atemzug zu nennen mit Hans Lebert oder Thomas Bernhard? Ein reger Literaturfunktionär, der als Rezensent, Herausgeber, Lektor und Mitglied zahlreicher Jurys den Betrieb seiner Zeit maßgeblich beeinflusste? Ein Getriebener, der dreimal verheiratet und Vater von vier Kindern war und sich schließlich in Frauenkleidern erhängte? Der früh verstorbene Autor von »Fasching« war all das und noch mehr: Seine Tagebücher gewähren uns erstmals Einblick in Schaffenskrisen, Höhenflüge und private Travestieträume. Vor allem aber ermöglichen sie eine völlig neue Lektüre seines Werks.

Benjamin Rosenbaum: Die Auflösung

Dt. v. Wolfgang Thon. D 2018, 367 S., geb., € 20.56



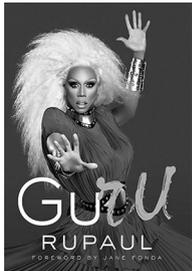
In ferner Zukunft leben die Menschen in einer Gesellschaft, die von Biotechnologie und IT geprägt ist. In einer Zeit, in der sich die Geschlechtergrenzen aufgelöst haben und jeder mehrere Körper besitzt, muss die junge Fift ihre Stellung im System behaupten.

Doch als sie sich mit dem schlecht beleumdeten Biotechniker Shria anfreundet, gerät alles außer Kontrolle. Ungewollt geraten Fift und Shria in ein skandalöses Kunstspektakel, das in Wirklichkeit der Auftakt einer Revolte gegen das starre System ist. Plötzlich werden sie zu Prominenten und unfreiwilligen Trägern von Umbrüchen. Die riesigen Familien in diesem Roman erwecken den Eindruck von Regenbogenfamilien - und Väter sind in ihnen nicht notwendigerweise mit Penissen bestückt.

transX

RuPaul: GuRu

USA 2018, 208 pp. illustrated, hardbound, € 27.95



A timeless collection of philosophies from renaissance performer and the worlds most famous shape-shifter drag queen RuPaul, whose sage outlook has created an unprecedented career for more than thirty years. »GuRu« is packed with more than 80 beautiful photographs that illustrate the concept of building the life you want from the outside in and the inside out. »You're born naked and the rest is drag.« As someone who has deconstructed life's hilarious facade, RuPaul has broken »the fourth wall« to expand on the concept of mind, body, and spirit. This unique perspective has allowed RuPaul to break the shackles of self-imposed limitations.

Annette Raczuh: TransGender im Film

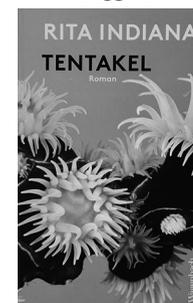
Zur Entstehung von Alltagswissen über Transsex in der filmisch-narrativen Inszenierung. D 2019, 508 S., Broschur, € 51.39



Wenn sich ein Individuum der binären Geschlechtseinteilung entzieht, wird Alltagswissen instabil: Durch die Konstituierung eines »Anderen« gegenüber dem »Normalen« werden Individuen ausgeschlossen, sie gelten als kulturell unverständlich. Annette Raczuh greift ein Forschungsdesiderat in diesem Bereich auf, indem sie die Produktion von gesellschaftlich geteiltem Wissen anhand der kulturellen Repräsentation von Transsexualität und Transgender in Filmen untersucht. Mit »Wrong Body Story«, Voyeurismus, Beichtpraxis und dem Passing-out zeigt sie die gesellschaftliche Diskrepanz zwischen wissenschaftlicher Konstruktion und Alltagsverständnis auf.

Rita Indiana: Tentakel

Dt. v. Angelica Ammar. D 2018, 153 S., Broschur, € 18.50



Die Dominikanische Republik, etwas später. Vom einstigen Touristenparadies ist nicht mehr viel übrig: Die Strandpromenaden von Tsunamis verwüstet, das Meer auf Jahrzehnte verseucht, und auf den Straßen patrouillieren Roboter, die Flüchtlinge aus Haiti einsammeln und verschwinden lassen. Acilde Figueroa arbeitet als Hausangestellte einer Voodoo-Priesterin mit besten Verbindungen zur Macht und hat nur zwei Wünsche: erstens Restaurantchef zu werden und zweitens ein Mann. Ihr Plan für ein neues Leben geht gehörig schief. Doch auf der Flucht erfährt Acilde, dass sie auserwählt ist, das Meer vor seiner Zerstörung zu bewahren. Und so beginnt ein wilder Trip, an dessen Ende Acilde vor dem Dilemma eines jeden Auserwählten steht: Gehorcht sie der Prophezeiung oder ihrem Eigensinn?

Vera Nentwich: Wunschleben

D 2018, 173 S., Broschur, € 17.37



»Was macht mich aus?« Für Anja ist ein solcher Gedanke von zentraler Bedeutung, denn sie ist eine Transgender-Frau, geboren im falschen Körper. Nach der schmerzlichen OP, endlich im richtigen Körper angekommen, lebt sie jedoch sehr zurückgezogen und unsicher. Bis die lebensfrohe Bettina in ihr monotones Dasein tritt. Kaffeeklatsch, Mode shoppen, Männer anflirten - für Bettina kein Problem. Es wäre doch gelacht, wenn Anja das nicht lernen könnte! Und weil kein Meister je vom Himmel gefallen ist, hilft nur üben, üben und nochmals üben. Vera Nentwich weiß genau, worüber sie schreibt, denn sie hat selbst diese Erfahrung gemacht. Ihre Geschichte ist ein Mutmacher-Roman für unabhängige Frauen und solche, die es werden wollen.



Karl Iro Goldblat: Als ich von Otto Muehl geheilt werden wollte
 Ö 2018, 208 S., geb., € 18.90

Die vom Maler und Aktionisten Otto Muehl 1970 gegründete Kommune auf dem Friedrichshof südöstlich von Wien war eines der radikalsten gesellschaftlichen und künstlerischen Experimente, die es in Österreich je gab: Freie Sexualität, Gemeinschaftseigentum, Förderung der Kreativität, gemeinsame Kindererziehung usw. Karl Iro Goldblat war als bildender Künstler und Pädagoge von Anfang an und bis zum bitteren Ende mit dabei, er gehörte zum engeren Kreis um Otto Muehl. Goldblat beschreibt das Scheitern der Bewegung aus der Sicht eines Beteiligten und, als Jude und Homosexueller, doppelten Außenseiters. Angeblich - wenn sich schon am Judentum nichts ändern ließ - wollte er sich in der Kommune wenigstens vom Schwulsein befreien. Zwar wurde dort die freie Liebe propagiert. Doch Homosexualität kam gar nicht in Frage.

Wolfgang Stanciek: Erich Meder - Ein Schlagertexter als Chronist der Wiener Seele
 Ö 2017, 192 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 26.90

Erich Meder, ein »echter Wiener« aus Brünn, war ein Textdichter, der weit über tausend Liedtexte verfasst hat. Der Variantenreichtum seiner Werke ist frappierend und die Treffgenauigkeit der Texte bringen Humor, Ironie und vor allem das »Wienerische« auf den Punkt. Privat zurückgezogen und schwul erzielt er mit seinen Schlager- und Wienerlied-Texten enormen Erfolg. Mit der Figur des »Wurschtl« hat Erich Meder ein Denkmal gesetzt. Das Buch will Erich Meders literarischen Beitrag als Spiegel der Wiener Lebensart aufzeigen, geht aber auch auf Meders Privatleben ein, von dem wenig bekannt ist. Das liegt vor allem an der Tatsache, dass er ein Leben lang seine Homosexualität verheimlichen musste. Als er 1966 69-jährig in Wien starb, vererbte er alles seinem Lebensgefährten Georg Reichert.



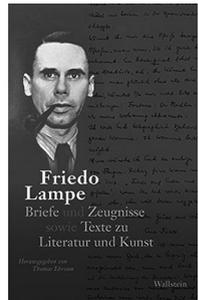
Hape Kerkeling: Der Junge muss an die frische Luft
 Meine Kindheit und ich. D 2018, 313 S. mit zahlreichen Farbfotos, Pb, € 10.28

Kurz vor seinem 50er lud der schwule Starkomiker Hape Kerkeling zu einer Reise durch sein Leben ein. In seinen Memoiren spricht er über »Peterhansels« Kindheit - entwaffnend offen. Über die frühen Jahre im Ruhrgebiet, Bonanza-Spiele, Gürkenschnittchen und den ersten Farbfernseher. Dann aber auch über das Auf und Ab einer 30-jährigen, turbulenten Karriere und darüber, warum es manchmal ein Glück ist, sich hinter Schnauzbart und Damenperücke verstecken zu können. Über berührende Begegnungen und Verluste, Lebensmut und die Energie, immer wieder aufzustehen. »Eigentlich bin ich doch mehr der gemütliche, tapsige Typ und überhaupt keine Rampensau. Warum wollte ich also bereits im zarten Kindesalter mit aller Macht berühmt werden? Und wieso hat das dann tatsächlich geklappt?«



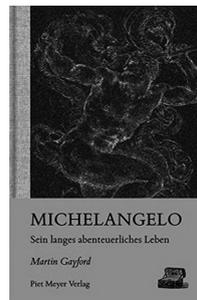
biographisches

Friedo Lampe: Briefe und Zeugnisse sowie Texte zu Literatur und Kunst
 D 2017, 928 S., geb., € 41.02



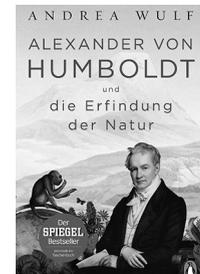
Friedo Lampes schmales avantgardistisches Werk fällt ganz in die Zeit des »Dritten Reichs«, dem er gänzlich fern stand und dem er schließlich zum Opfer fiel. Sein erstes Buch »Am Rande der Nacht« mit homoerotischen Passagen erschien Ende 1933 und wurde von den Nationalsozialisten sogleich verboten. Thomas Ehrsam präsentiert erstmals die gesamte Korrespondenz Lampes - die Privat- ebenso wie die Verlagskorrespondenz des Lektors bei Goverts und Henssel. Der Kommentar legt besonderes Gewicht auf die Erhellung der Lebens- und Arbeitsbedingungen des Schriftstellers, Bibliothekars und Lektors, der sich von der Politik möglichst fern hielt, aber - nicht ganz ohne Kompromisse - im nationalsozialistischen Literaturbetrieb agieren musste.

Martin Gayford: Michelangelo - Sein langes abenteuerliches Leben
 Dt. v. Klaus Binder u.a. D 2019, 664 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 38.99



Martin Gayford, enger Freund von Lucian Freud, David Hockney und Francis Bacon, weiß aus eigener Anschauung, wie Künstler leben: wie sie arbeiten, denken, kämpfen, lieben, hassen, ihren täglichen Geschäften nachgehen. Gayfords neues Buch ist Michelangelo Buonarroti gewidmet, dem Maler, Bildhauer, Baumeister und Dichter, der tausend Kontakte in alle Richtungen pflegte. Anschaulich schildert Gayford ein streckenweise haarsträubend abenteuerliches Leben, und als Leser gewinnen wir Einblick in die häufig vertrackte Entstehung seines so mächtigen Œuvres. Der schmerzhaft zerrissene, hochtalentiertere, zu schwarzer Melancholie neigende Michelangelo gehörte zu den Allergrößten seines Faches.

Andrea Wulf: Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur
 Dt. v. Hainer Kober. D 2018, 556 S. mit zahlreichen farb. Abb., Broschur, € 25.69

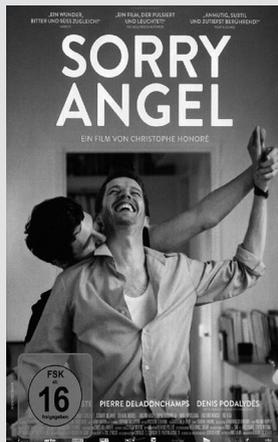


Der schwule Naturforscher und Universalgelehrte Alexander von Humboldt hat unser Verständnis von Natur als lebendigem Ganzen, als Kosmos, in dem vom Winzigsten bis zum Größten alles miteinander verbunden ist und dessen untrennbarer Teil wir sind, geprägt. Die Biografin stellt Humboldts Erfindung der Natur, die er radikal neu dachte, ins Zentrum ihrer Erkundungsreise durch sein Leben und Werk. Sie spart aber sein häufiges Erstaunen über die homoerotische Natur seiner Männerfreundschaften keineswegs aus. Sie folgt den Spuren des begnadeten Netzwerkers und zeigt, dass unser heutiges Wissen um die Verwundbarkeit der Erde in Humboldts Überzeugungen verwurzelt ist.

Achim Bahr / Peter P. Pacht (Hg.): Siegfried Wagner
 Bayreuths Erbe aus andersfarbiger Kiste. D 2017, 217 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 25.50



Die Publikation beleuchtet einen bisher weitgehend ausgeblendeten Aspekt in Leben und Werk Siegfried Wagners, des Sohnes von Richard Wagner und Enkels von Franz Liszt: seine Homosexualität. Kevin Clarke referiert darin über die Funktion eines »warmen Sammelplatzes« sowie über das »queere« diskografische Vermächtnis bei S. Wagner. Nikolai Endres befasst sich in einem Artikel mit Fragen des Outings, bzw. eines »Queerings« von S. Wagner. Peter Pacht bringt die Briefe S. Wagners an einen jungen Lover ans Tageslicht. Abschließend stellt Roland H. Dippel die Frage, ob es so etwas wie »Lichtgestalten« für Schwule überhaupt gibt.



Christophe Honoré (R): Sorry Angel

F 2018, frz. OF, dt. UT, 132 min., € 17.99
 Paris, 1993. Der Schriftsteller Jacques ist Mitte 30, teilt sich das Sorgerecht für seinen kleinen Sohn Louis mit dessen leiblicher Mutter und versucht, sich das Leben nicht zu sehr von seiner HIV-Infektion diktieren zu lassen. Auf einer Lesung in der Bretagne lernt er den schwulen Nachwuchsfilmemacher Arthur kennen, der gerade beginnt, sich von den Fesseln der Provinz zu befreien. Arthur verliebt sich auf den ersten Blick in den geheimnisvollen Autor. Doch Jacques zögert, sich auf die Beziehung mit dem deutlich jüngeren Mann einzulassen. Auch weil er ahnt, dass ihnen dafür nicht mehr viel Zeit bleiben könnte. Honorés neuer Film ist ein intimes und generationenübergreifendes Zeitstück über das Leben in der Pariser Bohème in der Hochphase der Aids-Krise.

dvd

Drew Lint: M/M

USA/D 2018, dt. OF, engl. UT, 81 min., € 14.99



Matthias lebt in Berlin, er liebt Techno. Matthew ist ein junger Kanadier, der den Berliner Matthias vergöttert. Eigentlich ist er nach Berlin gekommen, um einen Neuanfang zu versuchen - aber in der neuen und fremden Stadt fühlt er sich merkwürdig isoliert. Als er Matthias begegnet, ist er von ihm völlig verzaubert: Mathias ist schön, charmant und vereinnahmend - alles, was Matthew sein möchte. Bald schon wird aus Zuneigung Besessenheit, Matthew versucht selbst wie das Objekt seiner Begierde zu werden, vom Haarschnitt bis zur Kleidung. Als Matthias in einen Unfall verwickelt wird, ist das die Gelegenheit für Matthew. Während Matthias im Koma liegt, nimmt Matthew seine Rolle ein, er wird zu seinem Wachtraum - und die Grenzen zwischen Wirklichkeit und künstlichem Traum verschwimmen.

Steve McLean (R): Postcards From London - Willkommen in Soho!

UK 2018, engl. OF, dt. UT, 90 min., € 17.99



Als der bildhübsche Kleinstadtjunge Jim nach London kommt, wird er gleich in der ersten Nacht ausgeraubt und muss auf der Straße übernachten. Dort hört er von »The Raconteurs«, einer Gruppe von feingeistigen Männer-Escorts mit enzyklopädischem Wissen über die schönen Künste, die sich auf das geschliffene Gespräch vor und nach dem Sex spezialisiert haben. Jim schließt sich den Jungs an und steigt vom naiven Anfängercallboy zur gefragten Künstler-Muse auf. Mit seinem Aussehen könnte er sogar zu den Stricher-Stars aufschließen. Wenn er nur nicht unter dem Stendhal-Syndrom leiden würden, das ihn beim Anblick wahrer Kunst in Ohnmacht und in Tableau vivants seines Lieblingsmalers Caravaggio fallen lässt. Doch Jims Übersensibilität eröffnet ihm auch ganz neue Möglichkeiten.

Rupert Everett (R): The Happy Prince

UK 2018, engl. OF, dt. SF, dt. UT, 105 Min., € 14.99



Eine Lebensgeschichte aus der Perspektive der schlimmsten letzten Jahre: Es gab eine Zeit, da wurde Oscar Wilde geliebt. Von den Kritikern, die seine Wortgewandtheit lobten, von den Zuschauern, die seine Stücke verehrten, und von der besseren Gesellschaft, die sich gerne mit ihm schmückte. Doch als herauskommt, dass sich Wilde einer »verabscheuungswürdigen« - also schwule - Liaison mit einem jungen Lord hingibt, da lässt man ihn fallen. Man verurteilt ihn zu zwei Jahren Zuchthaus. Als er dieses im Jahr 1897 endlich verlassen kann, ist seine Gesundheit dahin. Immer schwächer werdend zieht er sich ins Pariser Exil zurück. Dort lässt er sich nur wenige Menschen noch an sich heran. Denn er weiß, dass sein Leben enden wird. Ein Leben voller Exzesse, voller illustrierter Gedanken. Und voller Liebe.

Ben A. Williams (R): The Pass

UK 2016, engl. OF, dt. UT, 86 min., € 17.99



Jason und Ade sind 19 und spielen seit kurzen in der Premier League. In der Nacht vor einem entscheidenden Spiel in Bukarest teilen sie sich ein Hotelzimmer. Beide sind zu aufgedreht, um gleich zu schlafen. Sie quatschen über Mädchen, albern herum, raufen miteinander. Und dann küsst Jason auf einmal Ade. Mit dem Funken des neuen Begehrens gehen die beiden Spieler sehr unterschiedlich um. Zehn Jahre später treffen sich Jason und Ade in einem Hotelzimmer in Manchester wieder. Und auch diese Nacht verläuft anders als geplant. Im Film glänzt Russell Tovey in der Rolle des Nachwuchskickers Jason, der für seinen Traum, Profifußballer sein zu »dürfen«, einen hohen Preis zahlt. Ein genau beobachteter Film über Geheimnisse, Lügen Heucheleien und eines der letzten homosexuellen Tabuthemen.

Filipe Matzembacher / Marcio Reolon (R): Hard Paint

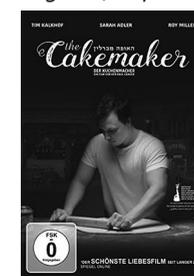
BRA 2018, portug. OF, dt. UT, 118 min., € 14.99



Pedro verdient sein Geld in Chatrooms. Die Bildauflösung mag nicht perfekt sein, doch wenn sich Pedro vor der Webcam in Neon-Boy verwandelt, erzielt das den gewünschten Effekt. Langsam lässt der junge Mann seine Finger erst in verschiedene Farbtöpfe und danach über seinen nackten Körper wandern. Im Dunkeln beginnt NeonBoy zu leuchten, folgt den Aufforderungen der User und trifft sich schließlich für Geld mit einem von ihnen im privaten Chat. Als Pedros Schwester Luiza aus der gemeinsamen Wohnung auszieht und er bemerkt, dass jemand seine Shows imitiert, beginnen die Dinge sich zu verändern. Er verabredet sich mit dem Unbekannten zu einem Date, das weitreichende Folgen hat.

Ofir Raul Graizer (R): The Cakemaker

ISR/D 2017, dt.-hebr.-engl. OF, dt., engl. UT, 104 min., € 19.99



Thomas, ein Konditor aus Berlin, hat eine schwule Affäre mit Oren, einem verheirateten Mann aus Israel, der bei einem Autounfall tödlich verunglückt ist. Auf der Suche nach Lebenszeichen des Geliebten begibt Thomas sich in dessen Heimat und kommt dort der Familie näher. Er arbeitet für Anat, Orens Witwe, in deren Café, ohne dass diese über die wahre Natur von Thomas' Hilfsangebot Bescheid weiß. Zwar sind Thomas' Torten nicht wirklich kosher und den Strengherlichen ein Dorn im Auge, doch schnell entwickeln sich die neuen Konditorenstücke zu Publikumsmangeten für ganz Jerusalem. Je tiefer Thomas in Orens Leben eintaucht, desto mehr verstrickt er sich in einem Netz aus Lügen, aus dem es kein Zurück mehr zu geben scheint.

**Luchino Visconti (R):
Gewalt und Leidenschaft**

I 1974, italien. OF, dt. SF, engl. SF, dt. UT,
116 min., € 15,99



Ein pensionierter Professor hat sich zwischen Büchern und Kunstschätzen in seinem römischen Palazzo vergraben. Als sich im Obergeschoss die leichtlebige Marchesa Brumonti mit ihrem Anhang als Mieter einnistet, wird seine Ruhe empfindlich gestört. Gegen seinen Willen wird er in Affären und Auseinandersetzungen verwickelt, doch der junge Liebhaber der Marchesa, Konrad, übt eine homoerotische Faszination auf ihn aus. In seinem Alterswerk inszeniert der schwule Regisseur Luchino Visconti meisterhaft den Zusammenprall gegensätzlicher Milieus. Stark besetzt mit Burt Lancaster und Silvana Mangano in den Hauptrollen. Dazu Viscontis Liebhaber Helmut Berger als scheinbar skrupelloser, schöner Gigolo mit verborgenen Seiten.

Sylvain Desmille (R): Lustvolle Befreiung - Die sexuelle Revolution

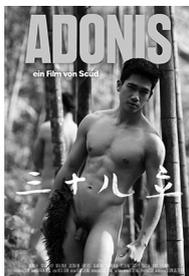
D 2018, dt. OF, 104 min., € 16,99



Vom Recht auf Genuss zur Neuerfindung der Liebe, von den ersten Sexreports über die freie Liebe der 68er, den Pillenknick, AIDS und seinen Folgen bis zu den Emanzipationsbewegungen. Die Veröffentlichung des Kinsey Reports im Jahr 1948 - »Das sexuelle Verhalten des Mannes« - löste einen tiefgreifenden Wandel in den westlichen Gesellschaften aus. Die Geschlechterrollen wurden neu gedacht und gelebt, langes Haar für Jungen, Flirten, selbstbestimmte Verhütung und experimentelle Vergnügen führten zu einer hedonistischen Revolution. Dieser gewandelten Moralvorstellung folgte der Gesetzgeber, entkriminalisierte die Homosexualität wie den Schwangerschaftsabbruch. Die Revolution ist nicht nur eine sexuelle, sondern auch eine gesellschaftliche.

Scud (R): Adonis

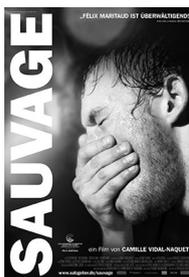
VRC/Hongkong 2017, kantones. OF, dt. UT, 97 min., € 17,99



Yang Ke ist ein bildschöner, schwuler Operndarsteller aus Peking. Weil er dort keine Arbeit findet, lässt er sich in die Unterwelt Hongkongs treiben. Unter dem Pseudonym »Adonis« dreht er Schwulenpornos und verdingt sich als Sex Worker für einflussreichen Kunden, denen er jeden noch so ausgefallenen Wunsch erfüllt. Als Objekt der Begierden droht er sich im Sog von körperlicher und seelischer Ausbeutung selbst zu verlieren. Bis er einen Ausländer kennenlernt und mit ihm seine erste richtige Liebe erlebt. Zusammen wollen sie das Land verlassen. Doch dann holt die Vergangenheit Adonis ein. Der Hongkonger Regisseur Scud (»Permanent Residence«, »Amphetamin«) gilt wegen seiner kontroversen Stoffe und expliziten Formsprache als einer der aufregendsten queeren Filmemacher Asiens.

Camille Vidal-Naquet (R): Sauvage

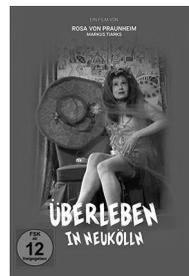
F 2018, frz. OF, dt. UT, 99 min., € 17,99



Léo ist 22, lebt in Strasbourg und verkauft seinen Körper. Nachts lässt er sich durch die Stadt treiben, tagsüber schläft er irgendwo für ein paar Stunden. Wenn es Ärger mit Freiern gibt, hilft ihm sein bester Freund Ahd. Aber der Partner, nach dem Leo sich sehnt, der Mann, in dessen Armen er einschlafen darf, kann Ahd nicht für ihn sein. Leos rastlose Suche geht immer weiter. Sein Herz schlägt wild dabei. Der Debütfilm von Regisseur Camille Vidal-Naquet steht mit seiner zarten Rohheit in der stolzen Tradition der empfindsamen Stricherfilme von Patrice Chéreau, André Téchiné und Gus Van Sant. Für seine kompromisslose Darstellung eines jungen Mannes zwischen Verlorenheit, körperlicher Selbstausbeutung und einer instillbaren Sehnsucht nach menschlicher Nähe wurde Félix Maritaud in Cannes mit dem Rising Star Award ausgezeichnet.

Rosa von Praunheim (R): Überleben in Neukölln

D 2018, dt. OF, engl. UT, 82 min., € 16,99



Juwelia betreibt eine Galerie in Neukölln. Sie lädt an Wochenenden Gäste ein, denen sie schamlos aus ihrem Leben erzählt und poetische Lieder singt. Juwelia war ihr Leben lang arm und sexy, hat stets um Anerkennung gekämpft. Der Film begleitet sie nach New York. Dort treffen wir den androgynen kubanischen Sänger und Tänzer Joaquin la Habana, der mit seinem Mann zusammenlebt. Sein 17-jähriger Sohn ist stolz auf ihn. Wir treffen Mischa Badasyan aus Russland, einen Performancekünstler, der es sich zur Pflicht machte, ein Jahr lang jeden Tag mit einem anderen Mann Sex zu haben. Und wir begegnen der syrischen Sängerin Enana, die nach ihrer dramatischen Flucht nach Berlin hofft, ein freieres Leben führen zu können, als Frau und als Lesbe.

Pasquale Plastino und Stéphane Riethauser (R): Garten der Sterne

Die märchenhafte Geschichte eines queeren Berliner Friedhofs. D 2018, dt. OF, engl., frz., ital. UT, 61 min., € 16,99



Es war einmal ein alter Berliner Friedhof, wo die Brüder Grimm ihre ewige Ruhe gefunden haben. In diesem verzauberten Garten betreibt Ichgola Androgyn Deutschlands erstes Friedhofscafé. Ichgola organisiert auch die Bestattungen jenseits von religiösen Zugehörigkeiten, mit Schwerpunkt totgeborene Babies. Denn auf diesem Friedhof gibt es eine besondere Gedenkstätte: den Garten der Sternenkinder. Ein wunderschönes Feld, wo Eltern einen Platz für ihr verlorenes Kind finden. Daneben ruhen die vielen Männer, die an AIDS gestorben sind und ein Stück Geschichte der Berliner schwulen Bewegung geschrieben haben. Im buntesten Friedhof Deutschlands wird das Leben mit seinen Rätseln & Schönheiten wie nirgendwo anders zelebriert.

X PROVINZ
X PRÜDE
✓ PRIDE

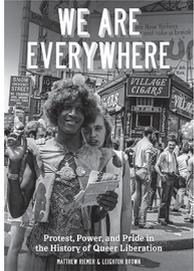
Das lesbisch/schwule Österreichmagazin für Menschen mit Him und Herz

Ein Gemeinschaftsprojekt von

PRIDE-Magazin | 6 Ausgaben pro Jahr
15 € | online bestellen: www.pride.at

Leighton Brown / Matthew Riemer: We Are Everywhere: Protest, Power, and Pride in the History of Queer Liberation

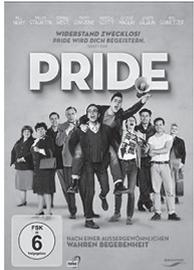
USA 2019, 368 pp., hardbound, € 39.95



Erhältlich ab / available in April 2019. A rich photographic history of the Queer Liberation Movement. Combining exhaustively researched narrative with meticulously curated photographs, the book traces queer activism from its roots in late-nineteenth-century Europe - long before the pivotal Stonewall Riots of 1969 - to the gender warriors leading the charge today. Featuring more than 300 images, this inclusive and intersectional book enables us to truly see queer history unlike anything before, with glimpses of activism in the decades preceding and following Stonewall, family life, protests, celebrations and Pride.

Matthew Warchus (R): Pride

UK 2014, engl.OF, dt.SF, dt.UT, 116 min., € 14.99



Eine Schwulen- und Lesbengruppe («Gays and Lesbians Support the Miners») aus dem Umfeld des Londoner schwulen Buchladens »Gay's the Word« formiert sich spontan, als die Leute erfahren haben, dass die Regierung Thatcher entschlossen ist, den Widerstand der Gewerkschaft und Bergarbeiter um jeden Preis zu brechen. In der Szene rufen sie zu Spendenaktionen auf, um die Waliser Bergarbeiter bei ihrem Streik finanziell zu unterstützen, obwohl diese nicht gerade als schwulenfreundlich bekannt sind. Es entsteht eine gegenseitige Solidaritätsaktion, die so nur das Leben schreiben konnte. Dieser Film beruht auf tatsächlichen Ereignissen im Jahr 1984, ein Film, der zeigt, mit wieviel Lebensfreude Emanzipation erkämpft werden kann.

Andreas Brunner: Das schwule Wien

Der Guide zu Kunst, Kultur und Szene. Ö 2016, 160 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 19.90



Der Band führt uns zu den einschlägigen Hotspots der Stadt. Die heutige Szene wird dabei genauso beleuchtet wie jener Teil des geschichtsträchtigen, prunkvollen Wiens, das von homosexuellen Männern geprägt wurde. 100 Stationen geben einen kurzweiligen Einblick in die Geschichte schwuler Männer in Wien und streifen dabei alle wichtigen Highlights aus Kunst, Kultur und Szene. Prinz Eugen oder Erzherzog Ludwig Victor, die Erinnerung an Schwule, die wegen ihrer Sexualität verfolgt wurden, Klassiker wie das noble Kaiserbründl oder der Donnerbrunnen wechseln sich mit versteckten Orten mit schwuler Vergangenheit oder Gegenwart ab.

Gay History DVD BOX

Emanzipationsgeschichte des 20. Jahrhunderts. 5 DVDs, € 39.99



Gegen die Fremdperspektive der Mainstream-Medien lassen diese Filme die eigenen Stimmen von Schwulen und Lesben zu Wort kommen: »Before Stonewall« zeigt lesbischen und schwulen Aktivismus vor 1969, »Paragraph 175« erzählt von staatlicher Verfolgung, »Verzaubert« zeigt 12 lesbische und schwule Überlebende der Nazizeit, »The Times of Harvey Milk« dokumentiert das Leben des ersten offenen schwulen Bürgermeisters in San Francisco und »Common Threads« zeigt die schwule Antwort auf die AIDS-Krise; es sind die wichtigsten Dokumente des lesbischen und schwulen Selbstbewusstseins im Film und gehören in jedes private DVD-Regal und jede Schul- und Stadtbibliothek.



WIEN

01. – 16. JUNI

30+ Pride Events
1 Mio. Besucher*innen

TOGETHER
& proud.





Finden Sie
Ihren passenden
Partner über

gay**Parship** 

Jetzt parshippen